J. Can. U.
5

1530

4° J. can. U.
5

Auszug

J. Can. U.
5.

1248.

Eyn kurtzer außzug/auß dem

Bebstlichen rechten der Decret vnd Decretalen/ In den artickeln/ die vngeuerlich Gottes wort vñ Euãgelio gemeß sein/ oder zum wenigsten nicht wider streben.

1530.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Iu per t haim

Zu dem Christenlichen leser.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

MEnigklich ist vnuerborgen/ Das vnsere geystlichen etlich jare here/ mer dann einen Christenlichen artickel/ für ketzerisch falsch vnnd yrrig verdampt haben/ die doch in heyliger götlicher geschrifft/ der massen gegründet sein/ das dem mit warheyt vnd gutem gewissen kein Christen mensch ymer widersprechen mag. Vnd wiewol man dagegen/ den grund götlichs worts/ offentlich angezeygt/ gelert/ gepredigt vnd geschriben/ sich auch solliche lere mit Christlicher warheyt zuerhalten erpoten hat/ in massen dañ vil frumer bestendiger Christẽ/ bißhere darüber gestorben sein/ vñ die warheyt mit jrem blut bezeügt habẽ. So hat doch solchs gar nit statt haben wöllen/ sunder das alles ein offenliche ketzerey sein vñ heyssen/ vñ sich also (wie das Euangelion sagt) die ewig weyßheit von jrn kindern rechtfertigen beschuldigen vnnd zur schule füren lassen müssen/ Vnnd geet hierinnen wie das gemayn sprichwort laut/ Wann man der offenlichen warheyt nicht widersteen vñ doch dieselben nit leyden mag/ da ist der todt der pest patron zu den tichtern vnd predigern/ vnd das fewr zu den büchern/ Vnd ist ye billich hoch zůuerwundern/ auch bey freünden vnnd feynden götlicher

warheyt erschröcklich zuhörn/das in allen menschlichē zeytlichen sachē/ leyb eere vñ gut betreffent/wie gering auch die ymmer sein/vñ nit allein von Christenlichen sun der auch vor Heydnischen richtern / die parteyen yedes mals zur notturfft gehört/vñ mit jren erpotten beweysungē anzeygungen vñ gründen zugelassen werdē/auff das dadurch die warheyt dester statlicher an tag kummen/vñ der Richter zu gleychmessiger billicher erkand nus vñ vrteyl eylen mög/Allein in diser aller tapfferstē grösten sach/da es Gottes eere/das heyl der seele vñ die freyheyt menschlicher gewissen belangt/da wil kein geschrifft/Gottes wort/das gezeügnus der Christenlichē kirchē/oder eynich ander Christenlicher gewiser grund weder gehört oder angenummen/Sunder da muß allein nach menschlichem won/ begirden vñ wolgefallen geurteylt werden / Vnd würdet allda nit allein Gottes außdrucklicher beuelch/Sunder auch die ordnung der anfäncklichen kirchē/ der heyligen vätter leere vnd exempel/ Die alten Christenliche gepreüch vnd ordnungen/Auch der alten Concilien/ statut vnnd satzungen/ überschritten/ vnd in einem so wichtigē handel/mit verhörung der teyle/schuldiger erkündigung der Warheit vnd darauff volgends gleychmessigs sententz/gar kein ordenlicher proceß gehalten / Sunder wider alle menschliche recht stracks an der execution angefangen/vnd dannocht mit einer solchen vnschickligkeyt/ das sich die mer einer plutdurstigenn Tyranney / dann heylsamen hilff vnnd ertzney vergleycht/ Da sind die so das vrteyl

in diser sachen fellen/selbs verhörer/partheyer/handler urteyler vnd executores/ von dero erkantnus/ auch keinem menschen für einen vnpartheylichern Richter/zu appellirn gestat würdet/ Vnd das alles ist leyder so offentlich am tag/das es on zweyffenlich kein erber mensch Christenlichs stands/ Ja auch die widerwertigen selbs ymmer mögen verneynen/ Dieweyl aber nun die geystlichen/ in sollichen sachen/ vnd daneben nicht den geringsten teyle jrer seligkeyt/ auff jre Canones Bäbstlicher rechten/ wie sie die nennen/ gestellet/ solcher massen/ das sie die auff den Cantzeln hoch berümbt/ über Gottes wort erhebt/Auch jren stand/wesen vnd leben darauß zubestettigen vnterstanden haben/ So ist hiebey ein außzug derselben Bäbstlichen rechten/sovil sich dero mit dem wort Gottes vnd heyliger Biblischer geschrifft/auch menschlicher erberkeyt vnd billicheyt vergleycht/vnd vngeuerlich überein stymmen/ oder demselben allen ye zum wenigsten nit entgegen sein/ mit dem kürtzten zusamen gezogen/ Vnd das darumb/das doch mänigklich auch die Geystlichen selbs offentlich sehen/ vnd mit den henden greyffen mögen/ das sie jr selbs Recht/ Canones/ Constitutiones vnd satzungen/ gar nahe in allen artickeln/ do sie götlich recht gleych vnd Christenlich seyen/ weder halten oder dem gemeß leben/ Vnd das mer ist/dieselben auch bißhere für verfürisch Ketzerisch vnd yrrig verdampt haben/ vnd noch täglich verdammen/ Dann was haben doch etliche hohen schulen/Babst vnd Bischoue/bißhere für ketzerisch

verurteylt vnd verprent/ dañ jre aygen Canones? wie dann ein yeder verstendiger auß disem gedruckten auß zug/mit hohem verwundern so offenlicher plindtheyt/ klärlich vnd augenscheynlich würdet befinden. Vnd was möcht doch disen leüten/vor Got vnd der gantzen welt/verkerlichers / schimpflichers vnd verachtlichers sein / so sie Gottes wort die geschrifft vnnd offenlichen warheit nit anneme oder hören wöllẽ das sie auch jrer selbs rechten vñ satzungen/ die sie bißhere für jren höch sten grund vñ das eynig schwert aller jrer handlungẽ wider menigklich gepraucht haben/stracks widerstre= ben/vnd damit selbs geschlagen werden/ Ist nicht auch das/wider billicheyt/wider alle vernunfft/natur/men schliche recht/erberkeyt/vñ gute sytten gelebt? Vnd da rumb ist solcher außzug mit kurtz zusamen gezogen vñ in druck gepracht/ Dieweyl ye Gottes forcht/vñ die lie= be der warheyt/ dise leüt nit bewegen wil / Ob sie doch menschliche scham vnd entsitzen dahin treyben möcht/ in sich selbs zuschlagen/vnd nicht also für vñ für wider den stachel zulauffenn / sunder mit einer andern Chri= stenlichern bescheydenheyt/dann leyder bißhere besche= hen ist zühandeln / Dann mit was scheinlichem grund lest sich doch gegen Got vnd allen erbern frumen men= schen ymer verantwurten / das man gemeß der spinen auß disen geystlichen Rechts büchern / allein das sau= gen ziehen vnd gepr auchen wil/ das Götlicher vñ men= schlicher warheyt/der schrifft auch aller erberkeyt vnd gleycheit widerwertig/vnd bey Got vnd den menschen

ein greül ist/Das aber / so Götlich Christenlich vnd in der schrifft gegründt/ auch zu einem redlichen eerlichen vnd gotseligen leben fürderlich ist/vnterlassen/verachten/ vnd weder anneme̅ oder hörn/ sunder mit der that vñ offenlicher Tyrañey widerstreben sol? Der almechtig Gott wölle sich vnser blindheyt erbarmen/ vnd als ein getrewer vatter/ der auch gegen den bösen vnd vndanckbern gütig ist / vns seinen heyligen geyst gnedigklich mitteylen/die warheyt zuerkennen/vñ mit demut vnnd forcht inn seinen wegen zuwandern / das wir die Reychthumber ewiger seligkeyt nit verlieren/Amen.

Seneca in Thieste.

Vbi non est pudor,
Nec cura iuris, sanctitas, pietas, fides,
Instabile regnum est.

Ex Decretis.

Distinctio. viij.

DAs ein böse gewonheit/oder böser strefflicher gepzauch/von grunde solle außgereüt werdē. Nicolaus papa Mala.

Das alle gewonheyt vnd gepreüch/der warheyt entweychen vnd stat thun sollen/die seyen wie alt gepreüchlich vnd gemeyn sie ymer wöllen/ dañ Christus hat im Euangelio gesagt/Ich bin die warheyt vnd nit ich bin die gewonheyt/Vnd darumb/wer ffen vns etliche/die mit vernünfftigē warhafften vrsachen überwunden werdenn (spricht Augustinus) gantz vnbillich vnnd vergebenlich für/ als ob die gewonheyt grösser vnnd mer dann die warheyt sey/ Oder als sey in den geystlichen dingen/nicht vil billicher dem zůuolgen/ das für das best von dem heyligen geyst ist geoffenwart. Augustinus Veritate manifestata. Gregorius. Si consuetudinē Augustinus Qui cōtempta Idem Frustra

Dieweyl/Christus allein zuhören ist/so sollen wir nit auffmerckung haben/was ein ander vor vns zuthůn vñ anzunemen für gut angesehen vnd beuolhen hat/sunder was der/ der vor allenn ist Christas/anfencklich gethan hat/dañ sich gezimbt nit/menschlicher gewōheyt/sunder götlicher warheit nachzůuolgen/ Dieweyl got durch den prophetē/Esaiam redt vnd sagt/Vergebenlich dienen sie mir/ dieweyl sie leren solche lere die nichts dann menschen gepot sein. Cyprianus. Si solus.

B

Augustinus Imperatores §Quicũq; .aliud palea est.

Welcher der Oberkeyt gepottẽ/die götlicher warheyt gemeß sein/nit gehorsam leystet/der würdet ein grosse straff auff sich laden/Welcher aber der Oberkeyt gesetzen oder gepotten die götlichem willen entgegen vnnd widerwertig sein/nit wil gehorchen/der würdet einen grossen lon erlangen.

Augustinus Noli. Ego solis Quis nesciat

Das allein/ den Biblischen schrifften / als denen/ in den kein lügen vnd vnwarheyt ist/vor aller ander lerer vnd Bischoue schrifften/ wie heylig oder gelert die gewesen sein / solle geglaubt werden ꝛc. dann die andern lerer alle mögẽ yrren / die heylig schrifft aber nymmermer.

Augustinus. Sana quippe.

Das alle geystliche vnd weltliche satzungen / die dem natürlichen rechten widerwerdig sein/endtlich vnd gar sollen hinwegk gethan werden/dieweyl in dem natürlichenn rechten / nichts anders dann was Gott haben wil/gepotten/vnnd was er nicht haben wil/verpotten wirdt.

Dist. x.

Nicolaus papa. Lege Imperato.

Das der Keyser gesetz vnd ordnungen / das götlich gesetz nicht aufflösen/ das auch alle Keyserliche gesetz/dem götlichen vnterworffen sein/Deßgleychẽ das alle des Keysers satzungen/den Euangelischen Apostolischen vnd heyligen decreten vnd satzungen (den sie auch keins wegs fürgesetzt werden sollen(eynichen abbruch oder verletzung nit thůn mögen.

Symachus papa

Das keinem Keyser/oder andern gotseligẽ Chri-

stenlichen personen gezymme/etwas wider die götlich en gepot vnd beuelch fürzunemen / oder etwas/ das den Euangelischē Prophetischen oder Apostolischē regeln entgegen vnd wider ist/zuhandeln. Non licet.

Dist. xj.

Das ein gewonheit zuloben sey/die dem Christen lichen glauben keyn abbruch thue. Augustinus. Consuetudinē

Das in den dingē/davon die heylig schrifft nichts verordent oder gesetzt hat / die gewonheyt götlichs volcks/vnd der alten eynsatzungen / für ein gesetz zu halten seyen. Augustinus In hijs

Das sich keins wegs gezimme/ das es auch nit vn gestrafft bleybe/von der Apostel einsatzung/zuweychen vnd die zuübertretten. Leo papa. Hoc vestre.

Dist. xij.

Das alle beschwerliche gewonheyten die inn der heyligen schrifft nicht gegründt seyen / wann solchs mit gelegenheyt beschehen mag/abzuthun sein/ dieweyl Got der almechtig gewalt hat / das die Christenlich religion / durch wenig Sacrament gefreyt sein sol/welche religion doch durch der gleychen knechtliche pürden gefangē werd/also das auch der Jüden Condicion träglicher sey. Augustinus Omnia.

Dist. xiiij.

Das nymandt kein gering übel begehen sol / ein grossers bey andern damit zůuerhütten. Augustinus Quod ait

Dist. xviij.

Das alle jar durch die Bischoue/einer yeden pro- Leo papa De Conciliis.

nintz/zwey mal im jar Sinodi oder versamlũg/zu-
Item. propter Ecclesiasticas
uerhörung vñ örterung der kirchen/ vnd geystlichen
gepr̃echen vnnd zucht/on hinderung sollen gehalten/
vnd fürgenum̃en/vnd wie die geuorderten vnd auß-
sen pleybenden Bischoue/sollen gestrafft werden.

Dist. xx.

Innocentius pa. De quibus

Das in zweyfeltigen yrrigen sachen vnsers glau-
bens/ wo nit offenliche schrifften des Alten vnd Ne-
wen testaments/ des gleychen der heyligen Apostel
vor augen seyen. Erstlich zu der Krichischen schriff
ten/ Darnach zu der Concilien handlung/vnd dañ
zu der heyligen vätter außlegung/ Am letzten aber
zu den Alten oder Kirchendienern zulauffen sey.

Dist. xxj.

Isidorus. Cleros

Ein Bischoue würdet ein auffmercker oder auff-
schawer mit seinem rechten namen genent/darumb
das er auff seine beuolhne vnterthanen/fleyssig auff
schawen/mercken vnnd sorg tragenn sol/ jres lebens
vnd sytten halben.

Dist. xxiij.

Ex Concilio Carthaginensi. Qui Episcopus Illud.

Das man keinen zu Bischouen erwellen sol/ Er
sey dann zůuor seiner lere/lebens/ glaubens vnd we-
sens halbenn mit fleyß Examinirt/ wie solchs dises
orts mit außdrücklichen wortten/warauff er sol ex-
aminirt werden/ gemeldet ist/ Vnter anderm aber/
das er die Ee nit verpiet/ Deßgleychen das fleysch
essen nicht straffe/ vnnd das anderweyt verheyrat-
ten nicht für vnrecht acht/das er auch glaub/das in

der Tauff / vergebung der sünden sey nicht allein in der erbsündt / sunder auch der würcklichen / vñ das ausserhalb der Christenlichen Kirchen kein vergebung der sündt sey / vnnd wo er in allen sollichen stücken volkumenlich erfunden würdet / dann sol er mit gemeyner verwilligung nicht allein der geystlichen / sunder auch der layen / zum Bistumb angenummen vnd bestettigt werden / vnnd das die Bischoue ob sie schon erwelt seyen / durch die leyen mögen verklagt / vnd jrer wale von jnen widersprochen werden.

Welcher gestalt das wesen vnnd der wandel / der geweychten oder geystlichen sein sol / vñ werden des orts / vil guter Christlicher aygenschafft die sie haben sollen / biß in. xvij. erzelt / vnter denen auch die ist / das sie sich mit der vnkeuscheyt nicht beflecken / sunder vil mer heyratten sollen. Isidorus. His igitur

Dist. xxiiij.

Das keiner zu geystlichem standt solle zu gelassen werden er sey dann zůuor / durch Examination der Bischoue / oder aber durch notturfftige zeügschafft des volcks / für tüglich probiert / das auch die so jre übertrettung bekennen / oder dero nach jrer wale überwunden / widerumb als vntüglich / sollenn entsetzt werden. Ex Concilio Carthaginensi. iij. Nullus Si quis prespiter

Distin. xxvj.

Das heyratten nit sünd sey / auch den geystlichen / sunst můst Gott der almechtig / als ein stiffter vnnd eynsatzer der Ee / daran schuldig sein / der im Para- Innocentius pa. Deinde

diß zusündigen gepotten het / als er Adam von Heuam gebenedeyet / Dann was Gott zusamen gefügt hat / sol der mensch nicht scheyden.

Dist. xxviij.

Si quis docuerit Ex Cōcilio Gangrensi. Si quis discernit.

Welcher lernet / das ein Priester / darumb das er geystlich ist / sein Eeweyb verachten / Oder welcher auch beschleüst / das ein verelichter Priester / vō seins Elichen stands willen / nicht mer Meß halten solle die sollen verpant sein.

Dist. xxxj.

Si quis.

Welcher die Ee veracht / vnnd ein frumb erber weib das bey jrem man ligt / scheücht oder sträfflich acht / Also das sie darumb nicht sol selig werden / der sol verbant sein.

Nicena Sinodus

In dem Concilio Niceno / als die versamlung des selbigen ein gesetz machen wolt / das keiner geistlichs stands heyratten solt / Ist solchs durch einen eynigen frumen man Pannucius genāt offenlich widersprochen / vnnd sein vrteyl von dem gantzen Concilio gelobt / angenummen vnd approbiert / vnd darauff beschlossen / das den Priestern vnd geystlichen / die Ee gleych andern frey vnd vnuerpotten sein sol.

Ex sexta Sinodo. Quoniā in Romani.

In dem Sechsten Concilio Constantipolitano / ist beschlossen vñ erkant worden / das ein yeder Priester möcht ein weyb nemen / vnnd keiner schuldig sein solt sich zur keüscheyt zůuerpflichtenn. Mit dem anhang / Welcher einen geystlichen an der Ee verhindert / Oder welcher geystlicher von der weyhe oder

seins geystlichen stands wegenn / sein Ee weyb von jme treyben oder verlassen wurdt / das die verpant vnd gar hinwegk gethan werden solten.

Dist. xxxij.

Das nymand eines Priesters Meß hörn sol / wo derselb on zweyffenlich wayß / das der vermelt Priester / ein kebs weyb oder vneeliche beyschlafferin bey jme hat.

Nicolaus papa. Nullus

Wellicher Priester oder Geystlicher / ein vneelich weyb zu sich offenlich nimpt oder bey jme helt / das der kein meß halten / Euangelien oder Epistel lesen / oder eynichen teyle von der Kirchen haben sol.

Alexander pa. II. Preter hoc.

Dist. xxxv.

Das es gar ein schmelich ding allen Priestern sey In wollust / fressen / sauffen vnnd vnkeusch zuleben / Wellicher Bischoue / Priester vnnd geystlicher / der trunckenheit vñ spil anhang / das der gestrafft werden / auch ein yeder Priester so offt er trunckenn wirdet dreyssig tag kein Meß halten / oder sundst an seinem leyb gestrafft werden sol.

Hieronimus. Ecclesie Episcopus

Ex Cõcilio Agatensi. Ante omnia.

Dist. xxxvj.

Das keiner der der heyligen schrifft nit verstandt hat / oder vngelert ist / zu eynichem geystlichen oder kirchenampt sol genumen / oder darzu geweycht vñ ordinirt werden.

Gelasius papa Illiteratos. Zozimus papa. Qui ecclesiasticis

Das eines Bischoffs fürnemliche zwey werck sein sollen / Das ein / von Got zulernẽ / Also das er die heyligen schrifft lesẽ vnnd mit fleyß zum offtermaln be=

Hieronimus Si quis §Hec duo,

tracht/ Das ander/ das er das volck lere / das sol er aber leren/so er zůuor von Gott gelernt hat/sol auch nicht das lern/ das er auß seinem aygen hertzen oder synn/sunder von dem geyligen geyst gelernt hat.

Dist. xxxvij.

Hieronymus
Sacerdotes dei
Nonne vobis,

Werden die Priester sträfflich geacht/so die heyligen Euangelion vnd Propheten zulesen vnterlassen vnd allein der Heyden bůcher von lusts vnd sträfflicher begirden wegen lesen / vnd das sie das/daß den kindern ein notturft ist/zu einem laster jres wollusts machen. Es werden auch die Bischoue vnd Priester hoch gestrafft/darumb das sie jre kinder/allein in weltlichen künsten lernen lassen.

Augustinus
Non omnis
Infra dist.xxxviij
Ignorantia
Ex Concilio Toletano.

Das nit alle vnwissenden/ von der peen entschuldigt werdenn/ sunder allein die / die das so sie lernen solten/nicht haben oder finden künnen/Nicht die/die wol rechte lermeyster haben/ vñ die nicht hörn oder von jnen lernen wöllen/ Das auch die vnwissenheyt ein mutter sey aller yrrsale/ zůuor bey den Priestern/ dann die Priester sollen die heyligen schrifft wissen/ dieweyl alles jr werck in der predig vnd lere steet/sie sollen auch im volck pawen / nicht allein durch verstand des glaubens/sunder auch durch die zucht guter werck.

Dist. xxxviij.

Ex vij.Synodo
Omnes
Hieronymus
Si iuxta

Das kein Bischoue zum bistumb sol gelassen werden / der nicht den Psalter vnnd die heyligen schrifft waiß / dann vnwissenheyt der schrifft ist vnwissen-

heyt Christi.

Das kein Bischoue / von seins alters oder hohen Edelen geschlechts willen sich entsetzē oder schemen sol / von einem geringen oder nit hochgelerten / des vnterricht vñ gelernt zuwerden / das zu seinem nutz vñ heyl fürderlich ist / dann welcher übel lebt vnd guts zulernen vnd würcken verachten wil / der zeygt damit an / das er mer des Teüffels dann Christi glidmaß / auch mer ein vnchrist dañ ein Christ ist. Clemens papa Nullus Episcop.

Dist. xl.

Das die / so andern vorsteen / nicht auß wirdigkeit der stat oder geschlechts / sunder auß dem adel guter sytten / den menschen sollen bekant werden / das auch nit die stat oder eyniche wirdigkeyt vns Gott neher machen / sunder gute werck. Gregorius Nos qui Non loca.

Das vil priester des namens halbenn / des wercks oder that halben aber gar wenig seyen / dañ nicht die stat heyligt den menschē / sunder der mensch die stat. Nicht alle Priester seyen heylig / sunder alle heyligen seyen Priester / vnd das ein sträfflicher böser priester von seinem standt eynich wirdigkeyt nicht erlangt / sunder ein offenlich laster. Iohan. Crisosto. Multi.

Dist. xlj.

Das ein Bischoue an einem schlechten haußgerete / auch geringer zerung / benügig sein / vnd die wirdigkeyt seins standts / durch ein rechten glauben / vnd darauß volgendt erber leben suchen sol. Ex Concilio Carthaginensi. iiij Episcopus

Dist. xliij.

Gregorius.
Sit rector
Ephesijs Paulus
Dispensatio

Was aygenschafftenn die Prelaten der Kirchen vnd prediger haben / vnd wie sie die warheyt vnnd straff der laster dem volck keins wegs verhalten sollen / Das auch die / von dem blut jrer beuolhen vnterthan / nicht vnschuldig sein werden / die jnen Gottes wort beuelch vñ rathe nit verkünden / Vnd dieweyl den geystlichen vnnd predigern die verkündung vnd außteylung des götlichen worts beuolhen ist / so steet allen den / die solchs vnterlassen vnd verschweygen / die straff ewigs todts on mittel vor.

Dist. xliiij.

Augustinus
Comessationes
Non oportet.
Nulli Clerico

Das die geystlichen sich aller fresserey vnnd füllerey enthaltē / das sie auch on grosse not in kein wirtßhauß geen / für sich selbs auch kein wirtschafft halten sollen / bey nemlichen grossen peenen.

Dist. xlv.

Gregorius.
Quid autē
In Calce
Qui Sincera

Das man keinen Juden oder andere / zum glauben nöttigen / oder mit gewalt von jren Ceremonien oder satzungē dringen / sunder mit guten vermanungen darzu reytzen vnd bewegen sol.

Dist. xlvj.

Per totum

Das die geystlichen so vnzüchtig sein / oder schmeichler / verreter / auffrurer / übelreder / wucherer vnnd der gleychen / jres stands sollen entsetzt werden.

Dist. xlviij.

Cornelius papa
Quod ad nos

Das die schmach der bösen menschenn / vns keins wegs von dem rechten wege der warheyt abzuweychen / bewegen sol.

Dist. xlix.

Das die so zum Bischof ampt oder priesterschaft erwelt werdē / von offenlichen lastern sollen frey vñ vnschuldig sein / das auch die so nach jrer wale oder ordnung in der gleychen laster fallen / zu jrem stand oder ampt nicht mer kumen sollen. Per totum Similiter Dist. L.

Dist. lxiij.

Das einem Römischen Keyser / rechtlich zustehe / einen Babst zuerwelen / deßgleychen ander Fürsten die Bischove. Ex ecclesiastica Historia Hadrianus. Leo pa. In Syno.

Dist. lxix.

Das der / so durch gunst / gelt oder gewalt zu einē Babst erwelt wirdet / nit für ein Babst / sunder für ein abtrünnigen vom glauben gehaltenn / auch mit auctoritet der Cardinel vnd des volcks von dannen getriben werden sol. Nicolaus papa. Si quis

Dist. lxxxj.

Das die priester / die hurerey vñ andere sündtliche laster treyben / jres ampts entsetzt / auch zur kirchenn vnnd Communion nicht gelassen werden sollen / die weyl die die vnheylig sein / die heyligen ding nicht billich handeln vnd wandeln. Innocētius papa. Maximianus Et ibi per x. Can.

Das den Priestern / die gemeynschafft vnnd beywonung der weyber (ausserhalb jrer muter / schwester vnd Eweiber / mit den sie eins züchtigen erbern wesens leben sollen) verpotten sein sol. Symachus papa. Volumus Quidā Clerici.

Dist. lxxxij.

Das ein Bischove den armen krancken / vnnd die Aurelianē Com

cilium.
Episcopus.

sich mit jrer handtarbeyt nicht ernern mögenn/notturfftige fürsehung thun/jnen auch narung vñ kleydung souil jme ymer müglich/mitteylen sol.

Dist. lxxxiij.

Innocẽtius papa.
Error.
Pius papa.
Quod enim.
Gregorius
Cõsentire videt

Das ein Bischoue/oder ander geystlicher vorsteher der gemeyn/nicht allein für sich selbs vnstrefflich sein/sunder auch frembde sündt nit gestattẽ/zusehen oder darein bewilligẽ sol/Dieweyl zwischẽ dem/der ein todtschag mit seiner selbs handt thut/oder einem andern der einen todtschlag volbringt/zusicht/vnnd dareynn bewilligt/ein geringe vnterscheyd sey/das auch der offenlich einen yrrsal bestettigt/der dem selben nit widerstet.

Gregori. pa. vij.
Si quis

Welcher Bischoue/der Priester oder ander seiner geystlichen/hurerey vñ streffliche verpottne sündige handelung/vmb gelts oder bitt willen zůlest in seinem bistumb/oder so er sollicher hurerey vñ verhanlung/auß krafft seines beuolhenn ampts nicht offenlich widersteet/der sol seins ampts entsetzt werden.

Augustinus
Nemo.

Das in der Christlichẽ kirchẽ/niemandt mer schedlicher sey/dann der so den namen oder stand der heyligkeyt hat/vnnd übel oder strefflich handelt/dann den oder dieselben bedörff jres stands oder wirdigkeythalben/nyemandt straffen/sunder jr handlung/werde zu einem sündigen strefflichen ebenbild gezogen/dieweyl auß wirdigkeyt des stands ein sünder geert wirdt/Welcher Bischoue nun solche laster nit strafft/der sol vil mer ein vnuerschempter hund/

dann ein Bischoue genendt werden.

Dist. lxxxiiij.

Das die Bischoue in jrem ampt nicht lessig vnnd versaumlich sein/sunder gegen der Christenlichen gemayn/ gegen den armen vnd vntergedruckten/auch denen so jre hilff vnd fürsehung notturfftig sein/mit ernst vnd fleyß wachen / auch der verstendigen vnd gotßförchtigen personen getrewe Christliche vermanungen räthe vnd vnterweysungen/keins wegs verachten sunder anneme͂ sollen/auff das/was er selbst nit kan oder wayß/von andern lernen sol. Gregorius Peruenit Nunciatum est

Das die Priester auß zweyen vrsachen Eltern genent werden/Nemlich vnd fürnemlich von des verstands vnd dañ von des alters wegen. Anacletus papa Porro

Dist. lxxxv.

Das der / der offentliche sträffliche handlungen vnd yrsal straffen vñ bessern möcht / vnd solchs vnterlast / den verhandlern vñ yrrenden gleych geacht werden/vnd jrer übertrettung taylhafftig sein sol. Iohan:papa, vi[...] Facientis

Das die geystlichen/gegen den armen vnd not leydenden/milt frey gebig vnd barmhertzig sein/vñ nit jre gütter den spilleüten/weydleüten vnnd huren geben söllen/ sunderlich die Bischoue. Gregorius Fratrem nostrũ Et ibi per multũ Can.

Dist. lxxxvij.

Das die Bischoue den Wittiben vñ waisen/hilfflich sein / vnd sie vor allen beschwerden vnnd vergewaltigungen beschützen vnd beschirmen söllen. Gelasius papa Licet Defensionis Quisquis

Dist. lxxxviij.

Per totum

Das kein Bischoue/Priester oder ander geystlichs standts/eynich bürde weltlicher sachen vnd hendel/ mit aduocirn/rathen rechnung haltenn/kauffmanschafftenn oder in ander wege/auff sich nemen/sunder wo er sich des vntersteet/entsetzt werden sol.

Dist. lxxxx.

Per totum

Das die geystlichen/keinen zanck/hader oder vnfryd/gegen vnd vnter jnen selbs/ auch gegen andern habenn / sunder wo sie vntereinander vneynig sein/ sich fürderlich vertragen lassen/oder von jrem ampt vnd der gemaynschafft der Kirchen gesundert werden sollen.

Dist. lxxxxv.

Hieronymus Olim.
Ecce subiectus

Das die Bischoue vñ andere priester/etwa gantz gleych vñ eins stands gewest seyen/ vnd ehe auß eyngebung des Teüffels vnter der Christenlichen Religion so vil secten vnd zerteylungen sein worden/ vnd man sagt ich bin Pauli/ ich bin Appollo/ ich bin Cephe ꝛc. Do sind die Christenlichen gemayn durch gemaynen der Priester rathe vnnd fürstehung regiert worden/ vnnd darumb sollen die Bischoue wissenn das sie priester/das ist Diener/vnd nit herren seyen.

Dist. lxxxxvj.

Nicolaus papa
Vbi nam

Das allen menschen Geystlichs vnnd Weltlichs stands/gepüre vnd zustee/dabey zusein/So von des glaubens sachen tractirt vnnd gehandelt wirdet/in Concilien oder ander versamlungen.

Das die Geystlichen/ im Weltlichen sachen/ der weltlichen Oberkeyt vnnd jren gesetzen vnterworffen sein sollen.

Nicolaus papa. Cum ad verum Et supra Dist. x. Quoniam. Et infra xj. Q. j. Magnum

Ex Secunda Decreti parte. Que. xxxvj. Causas continet.

Causa. j. Questione. j.

Ibi per multos Can.

DAs kein Kirchen/ Bistumb/ Pfarren/ Pfründen vnnd alles was man Geystlich heyssen mag/ Auch einich gnad/ vmb gelt weder gekaufft oder verkaufft werdenn möge/ sunder das solchs ein Simoney vñ schwer sündtlich laster sey/ auch kauffer vnd verkauffer verpannt/ darzu weder Bischoue oder Priester sein oder geheyssen werden sollenn/ sunder offenliche Ketzer.

Leo Episcopus Principatus

Das die Oberkeytten vnd ampter/ die durch gelt mit gewalt oder ander sträfflich wege überkumen werden/ ob sie schon des wandels vnd sytten halben nit sträfflich/ seyen/ sie doch jres bösen anfangs halben/ andern ein sträfflich ergerlich ebenpildt/ vñ darumb gar schwer/ das die ding die ein bösen anfang haben/ ein gut ende erlangen mögen.

Gregorius. Cum Paulus — Gewiß ist es/vñ volgt auß den worten Pauli do er spricht. j. Corinth. iij. Einen andern grundt kan zwar nyemand legen dann der gelegt ist Jesus Christus/wo Christus nit der grunt ist/das daselbst kein gepew eynichs guten wercks bestendig sein mag.

Symachus papa Vilissimus. — Ob wol einer der höchst/wirdigst vnnd eerlichst am stand ist/wann er nicht in kunst vnnd heyligkeyt fürtrefflich erscheynt / so sol er für den verachtestenn gehalten werden.

Augustinus Detrahe — So das wort Gottes vom wasser der Tauff genummen würdt/was pleybt anders da dann wasser/ So aber das wort kumpt zum Element / so würdt darauß ein Sacrament.

Hieronimus Marchion — Das daß heylig Euangelion / nit in den worten der schrifft/sunder in der maynung vnd im synn/nit in dem außwendigen/sunder in der krafft/nit in vil plettern langer rede / sunder inn der wurtzel der vrsach stehe.

Augustinus Vt euidenter — Das die sünden/auß eynichem menschlichen verdienst/nicht vergeben werden/sunder auß krafft des heyligen geystes.

Fabianus papa Significastis Nicolaus papa Nos quales — Das daß wort Gottes warhafft vnnd gut sey/ das werde gleych durch ein frummen oder bösen Priester verkündet vnd außgeteylt.

Baptisando Nullus. Quicqd. Placuit Statuimus — Das weder vmb Sacrament/Crisem/Kirchen weyche/oder alles anders in der kirchen / eynich gelt gar nicht sol genummen werden.

Das keinem die Priesterlichen oder andere wey-hen/ auß bitt/ fürdrung/ schanck/ gelt oder verheyssung/ gunst oder neygung sollenn gegeben werdenn/ sunder so er darzu sunst tüglich ist. Quibusdam De ordinationibus Estote. Ex multis.

Questio. ij.

Das die geystlichen/ so von jrer eltern oder freünd güttern/ jr notturfft haben mögen/ nicht von der kirchen güttern besoldet vnnd vnterhalten werden sollen/ wer aber solchs thut der nymbt den armen/ das jr ist/ vnd begert ein kirchen raub. Hieronymus Clericos Prosper. Pastor Ecclesie

Das von den/ so in Closter genummen/ eynich gelt nit sol geuordert oder gegeben werden/ dann es bedes Simoney ist. Ex Concilio Aluerniensi Multorum.

Das die Bischoue so Kirchen/ pfründ/ altar vnd anders der gleychen vmb gelt verleyhen/ für kirchē prüchel/ vnnd Simoneyer gehalten/ vnd von jrem ampt entsetzt werden sollen. Prosper. Si quis Quesitum q. iij.

Questio. vj.

Das alle Bischoue vñ Priester/ die vmb jrer erwelung willen/ vnd was dero anhengig ist/ gelt augeben vñ schencken/ oder sich sunst durch ander weyse eyn dringen/ für offenliche Simoneyer sollen gehalten/ vnd von jrer wirdigkeyt entsetzt werden. Symachus papa. Si quis. Gregorius. Ego autem Idem. Sicut is j. q. vij. Si quis

Questio. viij.

Das nach gelegenheit vnd notturfft der zeyt/ die Bäbstlichen gesetz vñ Decret geendert werden/ vnd so die not auf hört das auch das/ so zu solchem verursacht hat/ auff hörn sollen. Gelasius papa Necessario. Innocētius papa. Quod pro.

Gelasius papa Et si illa. Das vmb nutz vnd notturfft willen der gemeyn die geystlichen gesetz vnd ordnungen sollen gemessig vnd auffgehaben werden.

Leo papa Exigunt Das auch den leyen/die zu Bischouen erwelt werden/solchs auß billichen guten vrsachen zugelassenn sein sol.

Causa.ij. Quest. j.

Augustinus Nos in quenq; Iudex Felix papa. Primates Nicolaus papa. Notum sit. Idem Nemo Episcop. Das nyemandt verdampt oder verurteylt werden sol/er sey dann zůuor ordenlich überwunden/oder hab sich selbs/durch sein bekantnüs beschuldigt/das auch der/der on vorgehende überwindung oder sein selbs bekantnüs entsetzt würdet/widerumb restituirt/auch keiner on vorgehende gnugsame verhörung der sachen/in bann gethan werden sol.

Euaristus papa. Deus omnipotẽs Das man mit keinem vrteyl/eylen oder zuschnell sein/Sunder einen zůuor notturfftigklich verhören/vñ die sachen allenthalbẽ fleyssigklich erforschen sol.

Quest. vj.

Leo papa. Qui scit. Welcher andern zu einem Obern fürgesetzt ist/der sol auch mit beschwerung tragen andern zu gehorsamen/vñ zubedencken/das er auch einen Obern hab/Vnd wie er nit gern ein schwere pürde tragen wolt/Also sol er sich auch nit vntersteen andern ein vnträgliche pürd auffzulegen/dann wir sein jünger eines demütigen vnd senfftmütigen meysters/der da spricht/Lernt von mir/dann ich bin demütig vnnd von hertzen senfftmütig.

Das nit der ständ oder die wirdigkeyt/sunder ein Christenlich lebenn einen Bischoue mach/ das auch nicht der name/ sunder ein vnstrefflich leben eins Bischoffs/jne zu solchem stand wirdiget/dañ das saltz das thum wirdet/ist zu nichten gut dann das es hin außgeworffen/vnd von den Sewen zertretten werden sol/ vñ das ein Bischoue der seiner dienstperkeyt nit gnugthut/ nicht ein Bischoue/ sunder ein vnuerschempter hundt zuachten sey/ Item das man auch die vnterscheydt der hohen vñ nidern stende/ nit der wirden sunder des lebens halben vrteyln sol.

Hieronimus. Non omnes. Augustinus. Non omnis. Hieronimus Paulus Augustinus Quanquam

Das gar zůuilmaln ein gelerter von einem vngelerten/ein geystlicher von einem leyen/billich zustraffen sey/ Vnd das die priester der kirchē auß billichem rechten/in sachen des glaubens/ von den vnterthanē angezogē gestrafft vñ verklagt werden mögen/vñ würdt hie durch ein Exempel/ Bischoff Paulus zu Deacklin angezeigt/der von seinen vnterthanen verklagt/ überwunden / abgesetzt vnd ein ander an sein stat verordent worden ist.

Beda. Secuti sunt. Damasus papa Testes absq vl Gregorius Petrus potesta Idem. Paulus diaclen

Das die vnterthanen jren Obern nicht zůuil vnd übermessig vnterworffen sein/sunder derselbē sträflich leben/straffen vnnd warnemen sollen/auff das sie nit darfür geacht werden/als ob sie durch vnnotturfftige vnterthenigkeyt der menschen/ jren lastern gehorchen wöllen.

Gregorius Admonendi.

Ex Concilio. Peruenit.

Das kein Bischoue/eynichen sträfflichen beywoner bey jme haben vnd gedulden sol.

Causa. iij. Quest. vij.

Gregorius. Qui sine peccato Ambrosius Iudicet

Das die/die ander leüt straffen vnd vrteylen wöllen / an jnen selbs anfahen / vnnd zůuor vnsträfflich vnd vntadenlich sein sollen.

Gregorius. In grauibus.

Es ist geschriben/spricht sanct Gregorius inn disem Canon/Gott sahe auff den Abel vnnd auff seine gaben/Auff Cayn aber vnd seine gaben sahe er nit/ Das aber Moses sagt/Der Herr hab auf die gabẽ gesehen/ da wil er gar eygenlich vnnd fleyssig fürsehen/das er auff den Abel gesehen hab/darauß offenlich angezeygt würdet/das nit der geber von den gaben/sunder die gab von des gebenden wegenn / Gott wolgefallen.

Augustinus Postulatus.

Auß dem kan menigklich vermercken / das nicht der mensch von der werckwegen / sunder die werck von des menschen wegen der zůuor Gott angeneme sein muß/Got wolgefallen/wie dann Gregorius zu stund in disem Canon hernach spricht/mit disen worten/Dañ die gaben der boßhafftigen bestettigt Got nicht/sicht auch auff jre opffer nit/ so würdet er von jrer vil opffer wegen/ jnen jre sünden nit nachlassen.

Augustinus spricht alhie inn disem Canon / das saltz im Euangelio/wann es thum würdet/so ist es zu nichten gut/dann das man es sol hinauß werffen damit es von den menschenn zertret werd/ Darauß versteet ein yeder/sagt der Canõ/das ein sträfflicher

kein richter vñ vrteyler eins andern lasters sein mag das sich auch der selbs verurteylt / so er über eins andern verwürckung vrteyl gibt.

Causa. v. Quest. v.

Das der / der strafft nicht gehaßt / sunder geliebt werden sol / dann der so ein laster freündtlich einem andern anzeygt / ist besser dann der so es gar vnterdrückt / vnd der so einem andern heüchlet vnd übersicht / ist kein freünde / deßgleychen der der strafft / nit ein feynde. Augustinus Non vos Non omnis

Das einem / der auß neyd einen andern verret / die zung abgeschnitten / oder so er überwunden würdett das haubt genumen werden sol. Adrianus papa. Delatori

Ex Cõci. Niceno Non oportet.

Causa. vij. Quest. j.

Das kein Bischoue / priester oder geistlicher sein Bistumb oder pfarr verlassen / ein anders annemen / vñ von einer stat zu der andern ziehẽ / sunder bey seinem angenumẽn Bistumb pleyben sol / mit meldung jrer peen vñ straff / das auch keiner von seinem Bistumb lang aussen sey / oder bey einem andern wonen sol. Concilio Carthaginẽsi. Placuit. Cõstitutum est. Si qui. Concilio Anthiocheno. Si quis Episcopum

Ein Bischoue der ein ander Bistum̃ begert oder annymbt / der solle seins aygen vnd darzu des begerten mangeln / vnd dauon getriben werden / auff das er dem nit vorstehe / das er auß geytz begert / vnd das nit hab / das er auß hochfart verschmecht hat / Also auch mit andern pristern. Leo Si quis Episcopus Ex Cõci. Meldẽsi. Si quis.

Liberius papa. Suggestum est. Sciscitaris. Aduersitas.

Das kein Bischoue / von eynicher fare / forcht betrohung oder veruolgung willen / seine schefflein die jme beuolhen sein / vnd die Christus mit seinem blut erkaufft hat / verlassen oder von jnen weychē / sunder so es die notturfft des glaubens / vñ das heyl der beuolhen gemeyn antrifft / sich als ein feste mawer für des Herrn hauß darsetzen / vnd jre seele für jre schefflein dargebē sollen / sunst seyen es nicht hirten / sunder taglöner.

Causa. viij. Quest. j.

Gregorius. In Scripturis

Zugleycherweyse / wie die stat eins regiments / den die darnach strebenn / billich zuweygern / Also ist sie auch den / so das regiment fliehen zuleyhen / vnd der / der allein regiern vnd herschen / vnd nit nutz sein wil der ist zu keinem Bischoue tüglich.

Augustinus. Qui Episcopatū.

Hieronimus Qui vos

Die handeln offenlich wider Christum die auß gunst vnd nit billicher verdienst oder tügligkeyt / yemandt zu der kirchen standt kummen lassen.

Hieronimus Licet ergo

Keiner sol zu priesterlichem stand erwelt werden er sey dann fürtrefflicher / heyliger vnd gelerter dañ ander / Darumb auch von nötten ist / das in ordinirung vnd erwelung eins priesters / das volck gegenwirtig sey / das da wiß / vnd dauon zeügschafft geb / das ein Priester der massenn geschickt sey / wie auch Paulus sagt / Er muß aber auch haben ein gut gezeügknüs von denen die draussen sind.

Oportet

Das der / so andern zu einem lermeyster vñ hirten verordnet würdet / sein lere / gemeß der schickligkeyt

denen die er lernen sol/richten vnd schicken/vnd darumb fürtrefflich gelert/vnstrefflich/tapffer vnnd forchtsam sein sol.

Es würdet der kirchen zůuilmaln ein Oberer vñ hirt gegeben/wie das verdienst der gemayn verursacht/vñ wie wir yezuzeyten vil übels vor Got dem Herren handeln/Also erlangenn wir einen oberern nach vnserm hertzen. Hieronimus. Audacter

Das in der kirchen gar vil fürsteer erfunden werden/die nach den worten Pauli/das jr suchen/vnnd nicht das daß Christi ist/das ist die Christum nicht vmb sunst lieben/Auch Got nit vmb Gots willen suchen/dem zeytlichē nutz anhangē/eere von den menschen/Die aber so solchs thun/seyen taglöner/vñ nit billich vnter die kinder Gottes zuzelen. Augustinus Sunt in Ecclesia

Sanct Augustin spricht alhie/das er sich scheme/das die menig des volcks/vil Bischoff richten vnnd vrteyln werde/darumb das sie sich von der kirchen abziehen/vnd die ding die einem Bischoue nicht billich zugehörn/treyben vnd üben. Vereor

Das die Bischoue nit billich andere straffenn/die jre pfaffen nit in billicher zucht halten vnd straffen/vñ spricht hie sant Ambrosius/Warumb sol ich doch meine sün straffen/so ich meine brůder nicht bessern mag/Oder warumb sol ich gegen den leyen zürnen/so ich auß scham gegen meinem mitgenosenn stillschweyg. Ambrosius Quid autem.

Quest. ij.

Gregorius
Illud quidem
Dilectissimi

Das in erwelung eins Bischoffs/ nit auff eygnen nutz/ nicht auff schenck vnd gab/oder auff verdienst vnd fürderung der freünde/sunder auff den gemaynen nutz gesehen werden sol/dañ sunst/so muß der so solcher gestalt erwelt würdet/ dem des fürdrung er in der wale empfundē hat/ auß not vnterthenig sein.

Causa. x. Quest. j.

Ex Concilio Toletano
Relata
Episcopum
Ex Concilio Terraconensi,
Decreuimus

Werdē die Bischoue für sträfflich angezogē/ das sie jre beuolhne kirchen im jar/ mit predigen vnd anderm nit heymsuchen vnd visitirn/ vnd doch wöllen das man jnen nichts dester minder gelt solt geberin/ welchs aber ein zwifache schmach sey/Nemlich der verseümbkeyt/vnd dann des geytz halben/Vnd das ein Bischoue mit seiner person/Oder wo er das auß alter/ schwacheyt oder andern mercklichen verhinderungē selbs nit vermög / durch tapffere geschickte priester alle jar sein Bistumb visitirn/ die kirchen besehen/ vnd sich der kirchen diener lebens vnd wesens erkündigen sol.

Causa. xj. Quest. j.

Ambrosius
Si tributum
Magnum
Item Disti. xcvj.
Supra Distin. x.

Das die geystlichen/den weltlichē Oberkeyten tribut vñ stewr geben/vñ in weltlichen sachē der weltlichen Oberkeyt vnterthenig sein sollen/dañ die weil der sun Gottes (spricht Ambrosius) den zins bezalt hat/ wer bist du dann/ das du vermaynen wilt/den nicht zubezalen? wie er dann auch hie sanct Paulus vnd Peters spruch/das man der weltlichenn Oberkeyt gehorsam leysten sol/anzeücht.

Wellicher einen lerer der warheyt betrübt oder be schwert/der sündigt in Christum/bewegt auch got vnser aller vatter wider sich/ darumb er dann auch des ewigen lebens beraubt wirdet.

Petrus Quicunqz.

Das man keinen von geringer sachen wegen inn den pann thun/das auch keinem menschen einiche vn gerechte vrteyl schaden / dieselbig auch nicht krefftig sein/vnd das keiner schuldig sein sol/sich von einer vn rechtlichē gefelten vrteyl absoluirn zulassen/ deßgley chen sol der nit billich ein rechtliche straff leyden/der vnbillich verdampt vñ verurteylt ist/ vñ spricht hie sanct Augustin/Was schadet es dem menschen/das jne die menschlich vnwissenheyt auß der tafel dises zeytlichen lebens vntersteet zutilgen / so jne doch auß dem buch des lebēs ein böß gewissen nit außtilgt/vñ ob du wol zeytlich von einem menschenn verurteylt würdest/Ob auch der richter gleich wider den heyli gen Cyprianū ein vrteyl felt(also meldet der Canon hie disen heyligen marterer für ein exempel) So ist doch zwischen dem yrdischen vnd weltlichen Rich= terstul ein grosse vnterschid/von dē vntersten nimpt er das vrteyl/von dem obersten die ewigen kron.

Ex Concilio Al uernensi.
Nullus.
Gelasius papa
Cui est
Augustinus
Quid obest
Non debet
Et si.

Das wir der menschen nachrede gar nicht achtē/ sunder vnsere gewissen warnemen sollen / wann die vnsträfflich sein/sollen vns die menschlichen beschul digung/ wo wir die souil müglich fliehen/ gar nicht anfechten.

Gregorius pap
Non hominun

Gregorius Si quis Esaias Vt qui Das die vor Got vermaledeyet vñ ein greül sein/ die das gerecht vnrecht/ das vnrecht gerecht nennē/ das auch die das ewig wee / der vermaledeyung erlangen/die das gut böß/das böß gut nennen/vnd die finsternus zum liecht/vnnd das liecht zur finsternus machen wöllen.

Gregorius. Ipse ligandi Priuilegium. Die berauben sich selbs des gewalts zupinden vñ zuempinden/die sich desselben nit nach den sitten vnd dem wesen der vnterthanen/sunder zu jren lusten gepreuchen/dañ der ist wirdig sein freyheit gar zůuerliern/der sich seins gewalts darinn mißpraucht.

Qui recte Summopere. Non licet. Quatuor modis. Quicunqȝ. Quisquis. Das die Richter zůuor die geystlichenn / inn jrem richterlichen ampt / den höchsten fleyß die warheyt zu erkündigen geprauchē/sich auch die ding die einen richter von der warheyt abwenden mögenn/Nemlich forcht/geytz/neyd/lieb/barmhertzigkeyt etc. dauon keins wegs abziehen lassenn / oder jr vrteyl vmb gelt verkauffen sollen etc.

Crisostomus Nolite Welcher verlaugnet/das er ein Christ sey/der verlaugnet on mittel Christum/dann der ist nicht allein ein widersprecher vnd verreter der warheyt/der die warheyt überschreyt/vñ dafür die vnwarheyt sagt Sunder auch der / der die warheyt nit frey bekent/ die sich doch frey zubekennē in allweg gepürt/vñ darumb ist auch ein yeder schuldig / die warheyt der er auß der schrifft bericht ist/kecklich zůuerfechten/Wo ers aber nicht thut / so verlaugnet vnd verret er die warheyt/dañ mit dem hertzē glaubt man das man

stumm vnnd rechtuertig wirdt/so man aber mit dem mundt bekendt/so würdt man selig.

Das dem der vnrechtlich vñ wider billichkeyt in den bann gethan würdet/solchs vil weniger schadē fügt/dann der so den bann fellet/vnd darumb würdet nit vnzeytlich durch den Propheten gesagt/Sie tödten die seelen die nit sterben/vnd machen die seelen lebendig die nit leben. Augustinus Plerunq; Gregorius Illud plane.

Das niemandt die yhenen hören oder jnen gehorsam sein sol/die etwas vnrechtlichs vnd wider Got gepieten/dann wiewol man der Oberkeyt sol vnterthenigkeyt leysten/vñ wer der Oberkeyt widersteet der widersteet gottes ordnung/So gepürt doch vil mer des geysts herren/dann dem herrn des leybs gehorsam zusein/Wann vns nun die Oberkeyt etwas gepeüt das dem wort Gottes oder der schrifft nicht entgegen ist/sollen wir vns in solchem als die knecht jrem herren gehorsamlich vnterwerffen/Wann er aber inn solchem ein widerwertigs gepeüt/so sollen wir antwurtten/Sich gepürt Gott mer gehorsam zu sein/dann den menschen. Augustinus Non semper Hieronymus Si dominus Ambrosius Iulianus. Augustinus Qui resistit. Isidorus. Si is.

Der/so den die sündigen/zusicht vnnd bewilligt/vnd beschützt vñ vertaydingt einen andern der streflich handelt/der wirdet vermaledeyt sein vor Got vnd den menschen/vnd mit der aller hertsten peyn gestrafft/welcher nun verpeüt das von Gott gepoten ist/oder wil gepietē/das Got verpeüt/der solle allen den die Got lieben ein greüel sein/sol auch für ein fal- Isidorus Qui consentit Si is.

schen zeügen Gottes vnnd ein gotßlestrer gehalten werden.

Causa. xij. Quest. i.

Ex Concilio Toletano. Omnis etas

Das die jungen/so man zu der geystligkeyt zeücht beyeinander in einer wonung sein/vnd einem tapffern man auß den eltern beuolhen werden/vnnd daselbst in aller eerlicher geystlicher zucht vnnd Gotßforcht aufferzogen werden sollen.

Eugenius et Leo papa. Necessaria.

Bey den kirchen sollen Clöster sein/darin die geystlichen der kirchen (nit die Münch wie wir die nennen) geystlicher zucht vnnd erberkeyt obligen/söllen auch erbere vorsteer vnd diener haben/ durch der leben vnd kunst sie eerlich vnd Christenlich vnterwisen vnd gehalten werden.

¶ Auß disem Canon/findet sich ye lautter/das dise Clöster allein zucht schulen vnd nit Teüffels fäncknus der seelen vnd gewissen/wie sie yetzo bey vns sein gewest.

Hieronimus Clericus
Ambrosius Cui portio.
Gregorius. Quia tua.
Vrbanus papa Scimus vos

Das die geystlichen nichts weltlichs besitzen/vnd nichts anders dann was Gottes ist warnemen/sich auch mit weltlichen händeln vnd sachen nit bekümmern/vnnd alle ding vnter jnen gemayn habenn sollen.

Quest. ij.

Gelasius papa

Das die Bischoue alle gütter die sie besitzen vnd

haben/in vierteyl/den einen für sich vnd die jren/den andern zu vnterhaltung der geystlichē oder kirchen diener gebrauchen/den drytten den armen/vnnd den vierten zu erhaltung der kirchen vñ gots heüser auß teylen sollen.

Quatuor autem. Simplicius papa. De redditibus

Alhie/ werden die Bischove hoch beschuldigt vñ für sträfflich angezogen/ die inn aller wollust leben/ die auch die kirchen vnd altar in manicherley wege köstlich zieren/ vñ gar keinen fleyß darauff wenden wie frum̃e rechtgeschaffne diener Christi vnd seiner gemayn erwelt vnd verordent werdē/ die auch den armen notleydendē nit zu hilff kum̃en/vnd das mer ist/das jr abziehen/ Welchs aber aller rauber grausamkeyt übertrifft.

Hieronimus Gloria Episcopi.

Das vmb eynich grab oder begrebtnus der todten/gar nichts sol gegeben/sunder das alles frey vnd vmb sunst mitgeteylt werdē/das auch die geweychten stett/keinen von sünden entledigē/ oder nach dem sterben helffen mögen.

Ex Concilio Triburiensi. In Ecclesiastico Ex Cōci. Varēsi. Precipiendum Quibus peccata.

Causa. xiij. Quest. ij.

In disem lebē/mag ein mensch dem andern durch getrewe fürbit gegen Gott/oder gute Christenliche Räthe zu hilff vñ tröstung kum̃en/ Aber nach dem todt/ so würdet allen den/ die on glaubenn oder puß verschiden sein/eynich fürpit gar nit nützen/auch we der Hiob Daniel oder Noe für vns bitten//sunder ein yeder sein aygen pürd tragen.

Hieronimus In presenti

Das es nit sträfflich sey/auß menschlicher güttig

Ciprianus

Quā preposterū. keyt vnnd natürlicher naygung/ vmb die verstorben
Johan. Crisost zutrawern/ Aber also zutrawern/ als die so kein hoff
Vbicunqz. nung künfftiger aufferstehung habē/ das ist ein groß
Anastasius. se kleinmütigkeyt / Das es auch gantz ein verkerte
Habent Forsitan maynung sey vmb vnser oder ander personen absterben
Ex Concilio Toletano hoch zutrauern/ Wir bitten das Gottes will beschehen
Qui diuina schehen sol/ vñ sein will ist/ vns von diser welt zůuordern/ das wir desselben willen nicht gehorchen/ sunder widerstreben / vnnd gleych den widerspenstigen knechten für das angesicht vnsers Herren mit aller traurigkeyt kummen / geen auch auß zwanck vnnd nicht mit guttem willenn von diser welt/ vnnd wöllen von dem mit grosser belonung versehen sein / zu dem wir doch vngern kummen.

Causa. vj. Quest. j.

Hieronimus Apostolicis

Welcher den Apostolischen mennern/ vnd den predigern des Euangelions/ zu notturfftiger jrer vnterhaltung nit fürderlich ist/ der verdampt sich selbs.

Causa. xxij. Quest. iiij.

Synodus. vij. Omnis iactura Zacharias papa Episcopi

Das die Bischoue vñ andere geystlichen/ sich mit köstlichen scheynbarn kleydern nicht ziren/ oder sunst andern wollust des leybs geprauchen sollen / bey einer straff.

Causa. xxij. Quest. j.

Augustinus Ita ergo Idem Tu malum.

Das es nit sündt sey/ von gemayns fryds wegen/ vnd in notturfftigen dingen zuschwern.

Quest. ij.

Augustinus

Der schwert betrieglich/ der anders handelt dañ

er durch sein jurament verheyst vñ zusagt/dañ ayd schweren sol haben dise drey gesellen/ Nemlich warheyt/das recht/gericht vnd die gerechtigkeyt. In dolo. Hieronimus Animaduertendum.

¶ Darauß versteet nun ein yeder wie Christlich es ist/ so ein Bischoue im eingang seins Bischofflichen ampts schwert/mer dann einen artickel/da er gewißlich wayß/das er sie weder halten wil/oder kan von dem er sich auch zustundt absoluirn läst/ vnnd ob das/ laut dises Canons/ nicht ein offenlicher betrug sey.

Von achterley geschlecht der lügen/ vnter denen das erst schwerst vnd färlichst ist/auch der höchsten schedlichsten laster eins/so man in der lere vnser Religion vnd glaubens leügt/oder die vnwarheyt sagt Das auch keinem gezimpt/weder auß demut/hochfart/durch fürsetzlich geschickt lügen/ oder schlechte einfeltige wort zuliegen/ oder yemandt zubetriegen/ dañ wie die vnwarheyt gesagt würdt/ so tödtet sie die seelen. Augustinus Primum Cum humilitatis Nec artificioso.

Augustinus. Faciat homo Si quis

Das wir mit vnser sündt/eins andern hayl/nicht fürdern sollen.

Ex Concilio Toletano. viij. Si publicis Ambrosius Est etiam Augustinus. Quod Dauid. Iurauit. Inter

Quest. iiij.

Das man vnzimliche thorichte glübd keins wegs halten/ sunder dauon absteen sol/ damit man nicht sündig/ das auch der gleychen glübt nyemandt zu-

Isidorus
In malis. Nō est.
Si quis
Beda.
Si aliquid

haltenn schuldig sey / sunderlich aber / was wider Gottes gepot ist.

Questio. v.

Augustinus
Ille qui

Das der / so einen andern zu einem maynayd drin get / vil erger vnd fürtrefflicher ist / dañ ein todtschleger.

Iohan: Crisosto.
Iuramenti

Das zwischen einem ayd / vñ vnser rede / bey Got kein vnterscheyd ist / dann zu gleycherweyse / wie im aydschwerē / kein mißtraw oder mißprauch sein sol / Also sol auch in vnser rede kein lügen sein / dañ bedes Nemlich der maynayd vnnd die lügen / wern durch Gottes gericht vnd vrteyl verdampt.

Ambrosius
Cauete fratres

Ein offentliche lügen vnd vnwarheyt ist es / sich für ein Christen zurümen / vñ im werck Christo nit nachzuuolgē / Ein lügen ist es auch / sich für ein Priester vñ andern geystlichen zurümen / vnd das so dem selben Orden entgegen vnd widerwertig ist / zuhandeln.

Causa. xxiij. Quest. j.

Augustinus
Paratus

Das ein frumer gotseliger mensch bereyt sein sol / das übel vnd die boßheyt deren zuleyden / die er gern gut vñ frum̄ sehe / vnd der gleychen gebot / der gedult sollen vil mer mit dem hertzen / dann durch die euserlichen leyblichen geperde behalten vñ gefast werden.

Augustinus

Das kriegen nit sträfflich sey / sunder / vmb raubs

willen zukriegen/ist sündt/Den gemaynen nutz zuregiern/ist nit sündtlich/Aber darumb den gemaynen nutz zuregiern/das deine reichthumber durch solchs gemert werdē/ist verdamlich/ Vñ das diß gerechte auffrechte krieg sein/ die nicht vmb zeytlicher begird oder grausamkeyt willen/sunder von fryds wegenn beschehen/ auff das die bösen gestrafft/vnd die gutten erhalten werden.

Militari
Apud veros
Isidorus.
Iustum est,

Questio. iij.

Augustinus
Maximianus
Nostri
Ex Concilio
Carthaginensi
Ab imperatorib⁹

Das die Bischoue/vnd vorsteer der kirchen/zu beschützung jrer gemayn/den Keyser vmb hilff ansuchen sollen/als die rechten ordenlichen Oberkeyt.

Welcher seines nechsten begegnete schmach vnd gewaltsam nicht vertreybt vnnd versicht/so er das wol thun möcht/Auch den bösen nicht widerstandt thut/der ist denselben gleych/vnd jrer boßheyt taylhafftig.

Ambrosius
Non inferenda.
Anastasius.
Qui potest.
Augustinus
Ostendit

Questio. iiij.

Das man die bösen/vnter der Christenlichen gemayn gedulden/die auch allein brůderlich straffen/vnd nit leyblich/sunder geystlich von denselben fliehen/das ist/das man durch ördenliche straff inn jre sinden nit bewilligē sol/dañ ein fleyschlicher mensch veruolgt einen geystlichen/der aber nach dem geyst geborn ist/veruolgt keinen leyblichen.

Augustinus
Tollerandi
Quantus
Tu bonus
Forte
Hieronymus
Qui secundus

Augustinus
Quidam
Cum quisq;
Obtineri.
Ipsa pietas.

Das die bösen/ vnd die mit öffenlichen lastern beladen sein / sollen durch den rechtenn Christenlichen bann/ gestrafft/ vnd wie sie sollen ermant / vnterwisen/ vnd geduldet/ Aber mit der that nicht gestrafft werden/ durch die Bischoue/ Dañ die so zurseligkeit verordnent sein/ werden on streych vñ peen gepessert die aber so verdampt werden sollen / den ist straffen on frucht.

Augustinus
Ille gladium.

Die nemen das schwert(laut des Euangelions) vnordenlich vnd verderben damit/ die weder durch gehayß oder bewilligung der rechten ordenlichenn Oberkeyt/ vntersteen blut zůuergiessen.

Gregorius.
Si quis
Augustinus
Si ea.

Das Got zu zorn bewegt würdet / wann die bösen vnd sträfflichen nicht gezüchtigt werden/ dañ in straffung der bösen/ hat Got wolgefallen.

Questio. v.

Augustinus
Circumcelliones
Pena illorum

In disem Canon würdet lauter außgedruckt/ das man die ketzer mit dem todt nit straffen sol/ das es auch keinem Christen zustee/ dañ vngeachtet das etliche Donatisten neben jrer ketzerey/ auch an etlichen Christenlichen priestern ein mord begangen hettē/ ermant doch sanct Augustin den richter Marcellianum/ das er dieselben nit zu todt straffen/ vñ dariñ das gewissen vnnd was die Christlich zucht eruordert/ bedencken wol.

Ex Concilio.
Turo.iij.
Incestuosi.

Die dem götlichen wort vnnd desselben lerern nit gehorchen/ vnd ye in offenlichen übertrettungen verharren wöllen / die sollenn durch den weltlichen ge-

walt gestrafft werden.

Der weltlichen Oberkeit schuldigs ampt ist/dieß Augustinus. Sunt quedam.
stall zůuerpieten vnd zůfürkumen/ Eebruch zustraf Cyprianus.
fen / die gotlosenn von dannen zuthůn/die todtschle- Rex debet.
ger etc. maynaydig ꝛc. nit leben zulassen/vnd den kin
dern nit zugestatten/das sie gotloß vnd übel leben ꝛc.
dann sie trägt nit vergebenlich das schwert/ sunder
von der straff wegē der schuldigen/vñ andere durch
jr forcht zuerhalten.

Welcher den lastern/damit sie auffwachsen/über Augustinus.
sicht/vnnd genaygt ist / auff das er die übertretter Qui vicijs.
nit erzürne oder beleidig/der ist eben so barmhertzig/
als der einem kindt darumb ein messer nemen wil/
das es nicht weyne/vnd fürcht doch nit/das er selbs
dasselb nachmals also verwundt/oder gantz todt be
weynen muß.

Die Fürsten diser welt (spricht Jsidorus) sollen Isidorus
wissen/das sie Got müssen schuldige rechnūg geben/ Principes seculi.
vmb jrer gemeyn vnd kirchen willen/ die sie Christo
zubeschirmen annemē/Dañ es volg durch glaubige
Fürsten / merung frydlicher eynigkeyt vnnd geystli-
cher zucht/oder aber zertrennūg desselben. So wür-
det doch der rechnung von jnen vordern/ der sein ge-
mein vnter jren gewalt geben vnd beuolhen hat.

Questio. viij. De Episcopis

Das die Bischoue vnnd andere geweychte perso- Iohannes papa.
nen/nicht kriegen/ zu felt ziehen / oder sich eins leybli- Nimirum.
chen oder andern waffens/ dañ des wort Gottes ge Nicolaus papa.

Reprehensibilem prauchen sollen/ Dañ krieg zuüben/deßgleychen das vnser vorkrieg zůuerwaren/vnd von harnisch vnnd waffen zuhandeln/ gehört der Weltlichenn Oberkeyt zu.

¶ Auß dem verstehet ein yeder leychtlich/wie gőtlich vnnd geschickt es ist/ ein Bischoue/ vnd daneben ein weltlicher Fürst zusein/zu velt zuziehen/zu kriegen vnd andern zuhelffen/ vnd sich mit jnen zukriegen zůuerpinden/vnd dañ dem Bischofflichen ampt ein hűtlein auffzusetzen.

Ambrosius Conuenior

Man wűrfft vns für(spricht Sant Ambrosius) Als ob dem Keyser alle ding zuthun gezimmen/ vñ das alle ding sein seyen/Dem antwurt ich also/Keyser laß dich nicht beschweren/dafür zuhalten/das du in den dingen/die Got zugehören/eynich Keyserlich gerechtigkeyt oder recht nicht billich haben solt/Erheb dich nicht/ sunder wilt du langwirig regirn/ so biß Got vnterworffen/Dann es ist geschriben/Gebt Got was Got zugehőrt/ dem Keyser was des Keysers ist.

Vrbanus papa. Tributum

Das die kirch/von jren zeytlichen gűttern/vmb erhaltung willen gemaynes fryds vñ rue/vnd damit sie beschützt vnd beschirmbt werdt/dem Keyser billich tribut vnd steűr geben sol.

Causa. xxiiij.Quest. j.

Cyprianus Alienus.

Der ist kein Christ/er ist auch böß/er ist ein feynde vnd mag Got den almechtigen für keinen vater haben/der die eynigkeyt der gemaynen Christenlichen

kirchen nit helt/Wann zwen auß euch(spricht Christus)in meinem namen versamelt sein etc. Wie mag aber yemandt mit dem andern überein kummen/der mit dem leyb der kirchen / vnnd der gantzen bruderschafft nicht überein kumpt? wie mögen aber zwen oder drey im dem namen des Herrn versamlet sein/ da offenwar ist/das sie sich von Christo vnd seinem Euangelio sundern.

Wo nit ein rechter glaub ist / da mag auch nicht rechte frümbkeyt oder gerechtigkeyt sein / Dann der gerecht lebt seins glaubens / Deßgleychen / wo nicht rechte lieb ist/da mag auch nit frümbkeyt sein/ dann die lieb des negsten thut nichts böß/ Wañ nun die ketzer dieselben lieb hetten/ so würden sie auch den leyb Christi/das ist die kirchen/nicht zureyssen. Augustinus Vbi Sana

Questio. iij.

Von der peen der yhenen/so yemandt vnrechtlich vñ wider billigkeyt in den bañ thun/auch die vrsachen darum̃ man einen in den bañ thun sol/vnd sunderlich/wo yemand den andern todtschlegt/bilgram beraubt/auch die kauffleüt mit newen zöllen vñ meüten beschwert/der sol in den bañ gethan werden. De illata An non Itaqȝ Si quis

Das diß ketzer seyen/die in der Christenlichen kirchen was gotloß vñ vngerechts halten/ vñ so sie darumb gestrafft auch zur besserung vñ dem das recht vnd Christenlich ist / ermant werdenn / mit gewalt widerstreben/vnd jrer vergifften lere nicht absteen/ sunder die zůuerfechten vntersteen/Vnd was ist er- Augustinus Qui in Ecclesia Leo papa Quid autem.

gers (spricht der Babst Leo) dann gotlose lere zuhalten/vnd den mer verstendigern vnd gelerten nit zuge horchē/Aber in die torheyt fallen alle die/so die warheyt zuerkennē durch die finsternus verhindert werden/das sie nit zu den Apostolischen schrifften/nicht zu den Euangelischen auctoriteten/sunder zu jnen selbs lauffen/vnd werdē darumb meyster aller yrrsal/das sie nie jünger der warheyt gewest sein.

Vrbanus papa. Qui aliorum.

Der eins ander yrrsal verteydingt vnnd beschirmbt/der ist vil strǻflicher vñ verdamlicher/dañ der der selbs yrrt/dañ nicht allein yrrt er/sunder er gibt auch andern einen anstoß des yrrsals den er bestetigt/vnnd dieweyl er ein meyster des yrrsals ist/so ist er nit allein ein ketzer/sunder für ein ertzketzer zuhaltē

Hieronimus Transferunt

In überlauffung der alten historien/kan ich nyemand anders finden/der die kirchen ye zurissen/vnd das volck von dem hauß Gottes verfürt hab/dann die so zu priestern von Gott verordnet warn/vnd zu propheten/das ist zu aufschawern/darumb werden dieselben in ein grausamen strick verwandelt/die an allen orten ergernüs anrichten/spricht in disem Canon Sanct Hieronymus.

Augustinus Ideo diuina

Das die gǒtlich fürsichtigkeyt/darumb so vil ketzer manicherley yrrsalen/kumen lest/auff das die bewerten offenwar werden.

Causa. xxv. Quest. j.

Leo papa Diuina preceptis.

Das die hirten/den die Christenlichen schefflein beuolhen sein/dieselbē mit allem fleyß vñ ernst wayd

nen / vnd für jr wolfart vnnd hayl on saumnüs getreülich wachen sollen / vnd wo sie das nicht thun / so werden sie dadurch offentlich überwunden / das sie den höchsten hirten Gott den almechtigen nicht lieb haben / dieweyl Christus seine schefflein Sanct Peter zuwayden nit eher beuolhen hat / biß er von jme zum dryttenmal höret / das er jn lieb het.

Wiewol dem Römischen Bischoue zusteet / newe gesetz zumachen / So hat er doch dasselb / in den dingen vnd sachen allein macht / dauon in den Euangelisten vnnd Propheten nichts außdrücklichs geredt ist / Jn den dingen aber / darynn der Herr vnnd seine Apostel / auch die heyligen Vätter die jnen nachgeuolgt / was offenlichs vnd beschließlichs gesetzt vnd verordent haben / da gezimpt dem Babst nit allein / aynich new gesetz gar nicht zumachen / Sunder vil mer dieselben götlichen satzung mit seele vnd blut zu bestettigen / dann solt er sich vnterstehenn / das so die heyligen Apostel vnnd Propheten gelernt haben / zu prechen (welchs aber weyt von dannē sey) So würdet er damit überwunden / das er vil mer yrret dann aynichen gewissenn sentetz geb / so sich doch die zum höchsten daruor hütten sollen / die die Christenlichen kirchen vor den listigen anschlegen der wölff / yedesmals zum besten bewart haben / dañ alles das so wider die Euangelischen Apostolischen vnnd Prophetischen lere gehandelt würdet / kan mit nichten aynichen bestand haben.

Vrbanus papa
Sunt quidam.

Zozimus papa.
Contra statuta
Marcellus papa
Omne quod

Hormista papa. Prima salus

Das anfencklich erst heyl/ist/ die regel eines rechten warhafften glaubens fleyssig zubewaren.

Pelagius papa Satagendum.

In disem Canon erfindet sich/das der könig Gilbertus auff vorgeenden verdacht / den er wider den Babst Pelagium des glaubens halben gehabt / seinen Legaten zum selben Babst gen Rome verordēt/ vnd rechenschafft seins glaubens von jme begert/die hat der Babst dem gesandten schrifftlich vñ mündtlich geben.

¶ Darinn er bekent/das er auß vermög der götlichen gesetz/mit seinem glauben/der heyligen schrifft schuldigklich vnterworffen sey.

Quest. ij.

Gregorius Imperiali.

Durch die Keyserlichen satzungenn ist offentlich fürsehen / das die ding so den Keyserlichen gesetzenn entgegen / nicht allein vnnütz / sunder für vnkrefftig zuhalten sein.

Causa. xxvj. Quest. ij.

Augustinus Qui sine Et ibi q iij. iiij. et v. per totum.

Welcher on den seligmacher/heyl wil haben/vnd helt dafür / das er on die warhafften weyßheit klug werden mög/der ist gewißlich nicht gesundt/sunder kranck/ er ist nit klug sunder ein narr/vnd würdet in stetter kranckheyt arbeyten/ vnd in schedlicher blindheyt also narret vnnd torheyt pleyben / derhalben so ist alle erforschung vnd alle fürsehung die von zauberischen künsten / oder von den bösen geysten in anbetung offenlicher abgötterey/fürgenummen würdet vil mer für den todt dañ das leben zuhalten/ vnd die

damit vmbgeen/wo sie sich nit bessern/eylen zu dem ewigen verderben/vnd werden alhie/alle zaubereyen/superstition vnd mißglaubig sträfflich künsten/ wie die namen haben mögen/hoch gestrafft vnnd verpotten.

Quest. vij.

Wider die/so jre sachen auff sunder zeyt/monat vnd tag anfahen/vnnd dafür halten wöllen/das es jne auff ein stund vnnd zeyt glücklicher zustee dann auff der andern. Augustinus Quis existimaret

Causa. xxvij. Quest. j.

In disem Canon/setzt Sanct Augustin gar lauter/das die heyraten vñ Eesachen/die von den Clöster leütē beschehen/vngeachtet jrs beschehē/glübds für krefftig vnd bestendig gehalten/vnd keins wegs (wie etlich vermeynen) zertrent vnnd zerrissen werden sollen/strafft auch die/die da sagen/das der gleychen Ee nit rechte Ee oder heyrat/sunder Eepruch seyen/Mit anzeyg der vrsachen jres vngrunds vnd mißuerstands/vnnd das die gutheyt der heyratten oder Ee/allweg gut sey etc. Wol sey es sündtlich vñ sträfflich/das beschehen glübt so sie Got gethan haben zurprechen. Aber darumb söllen jr gethane heyraten nicht vnkrefftig/sunder für götlich vnd Christenlich zuhalten/von nyemandt zerrissen/auch die Eeleüt nicht für Eeprecherisch gehalten werdenn/ Dergleychen maynung würdet allhie vom Babst Gelasio auch gar lauter gesetzt. Augustinus Nuptiarum.

Gregorius
Sunt qui.
Agathosa.
Augustinus.
Si tu.

Das von eynichs geystlichen Clöster lebens wegen / die Ee mit nichten sollen zertrent / auch keinem Eegenossen / on des andern erlaubnüs / in einen geystlichen orden zukummen / zugelassenn werden / Dann keinem man gezimpt von yrgent einer vrsach wegen sein weyb züuerlassen / dann allein von der hurerey wegen.

Euaristus papa
Nullum.
Eleuthe. papa
Iudicantem

Causa. xxx. Quest. v.

Das keiner / vor gnügsamer ordenlicher vnd warhaffter erfarung / verhörung vnnd zeügschafft / weder gericht oder verurteylt werden sol.

Ambrosius
Nemo sibi.
Gregorius.
Qui viderit
Isidorus.
Nõ mechaberis
Ambrosius
Horrendus
Augustinus
Si vxorem.

Causa. xxxij. Quest. iiij.

Das alle vnkeüsch / ausserhalb des Eestands / nit allein im werck / sunder auch die vnzimlichen vnkeüschen begirden verpotten / vñ sündt seyen / Das auch keinem Eegenossen gezimpt / es sey das ander kranck vngestalt / plindt / lam oder sunst vngeschickt / vmb yrgent derselben oder einer ander vrsach willenn / sich von seinem Eegenossen zuscheydē / ausserhalb offenlicher hurerey.

Ex Concilio Toletano.
Placuit

Causa. xxxiij. Quest. ij.

Das die priester / jre Eeweyber / wo dieselben jre Eeprechen / nit tödten / sunder in jren heüsern gefencklich enthalten mög.

¶ Auß dem erscheynt klärlich / das auch die alten Christenlichē Concilia den Priestern Eeweyber zugelassen / vnd durch dise satzung außdrucklich bekreftig haben.

Distinctio. j. Quest. iij.

DAs ein rewig vertreülich hertz/auf die eynig götlich verheyssung / zu abtilgung menschlicher begangner sündt/gnugsam sey/on alle mündliche peycht/vnd menschliche gnugthůung. Ambrosius Petrus Iohan: Crisosto. Lachrime Augustinus Magna pietas.

Das der menschlich will / vnnd das werck einer sünd oder lasters/gleychmessig gestrafft werden. Quisquis.

Das nit allein die/die mit der handt tödten/sunder auch die/so rath vnd that darzu geben/ für todtschleger söllen gehalten werdē/dieweyl in offenlichen übelthaten / der will vnnd das gemüte für das werck zůurteylen sey / vnd Got der ein erforscher der nyeren vnd hertzen ist/einen yeden den er vordert/der gestalt vrteylt/wie er jn findet. Augustinus Periculose. Omnis iniquitas Ciprianus Nunquid Cayn

Das die mündtlich orenpeycht nit darumb beschicht/gnad vnd vergebung der sünden zůerlangen sunder allein zu anzeygung vorgeender rew des hertzens/ Dann in der peycht würdet die sündt nit nach gelassen / dieweyl sie schon als nachgelassen anzeygt würdet. Iohannes. Omnis qui non

Dist. ij.

Das daß ein rechter Christenlichen glaub sey/der durch die lieb lebendig vñ thettig ist/vnd das durch denselben glauben/allein vergebung der sünden verheyssen werd / vnd das auch glaub vñ lieb nit on ein ander sein mögen/zu gleicher weyse auch/wie durch Augustinus Charitas est Sicut Seta.

Prosper. Charitas est

ein porst der faden in ein ding gepracht/also würdet auch durch die forcht Gottes/die lieb in menschen gepracht/Es wechst die lieb vñ mindert sich die forcht vnd herwiderumb/Vnd würdet alhie gar statlich außgestrichen/was ein rechte lieb vñ derselben kraft vnd eygenschafft sey.

Distin. iij.

Ambrosius Penitentia.

Das ist ein warhaffte rechte rew/die vergangen sünden zuhassen oder zubeweynen/vnd sich fürohin vor sünden zuhütten.

Quest. v. Causa. xxxiij.

Augustinus S: dicat Mulier Manifestum

Das kein Eegemahel on des andern zulassen vñ bewilligen/Gott dem almechtigen keüscheyt zuhalten/weder globen oder halten mag/vnnd ob gleych ein Eeweyb mit bewilligung jrs mans/der gleychẽ glübt gethan het/so sol sie doch auff begern jrs haußwirts demselben widerumb absteen/vnd dem man vnter des gewalt sie ist/gehorsam leysten.

Augustinus Est ordo Hec imago Noluit itaqȝ Ambrosius Mulierum

Das die weyber/auß götlichem vnd natürlichem rechten schuldig seyen/jren mennern vnterthenig zusein/vnd seinem willen zugeleben/Dann der man ist das haubt des weybs/vnd das weyb vnter dem gewalt vnd herschafft des mans/nicht der man vnter dem gepot des weybs.

Augustinus Omnibus nobis. Stephanus pa. v. Loci nostri.

Causa. xxxv. Quest. ix.

Was ordenlich vnd Christenlich fürsehen vnd beschlossen ist/das sol durch die nachkummenden nicht widerfochten oder zerprochen werden/dann ein ye-

der / der sich vntersteet / die ding die nützlich geendet vnd bekrefftig sein/zu zerprechen vñ zubeflecken/der sol wissen das er darumb vor dem angesicht Gottes schuldig sein würdet.

Das die ding/die vnbillich zugelassen vnd beschehen sind/ durch die nachkummen (wöllen sie anders billichem schaden empflihenn) sollen abgethan verdampt vñ gepessert werden / Ob es schon durch den stul zu Rom beschehen vnd geurteylt were. Hilarius Quod quis Nicolaus papa. Sententiam

Tertia pars Decreti de Consecratione.

Distinctio. j.

DAs kein kirche die nit auß andacht vñ zufürderung des glaubens/sunder vmb geytz/nutz vnd genieß wegen auffgericht würdet / keins wegs solle geweycht/oder durch die Bischoue in solche auf richtung bewilligt werden. Ex Concilio Bracarensi. Si quis

Distinctio. ij.

Das nicht allein der leyb / sunder auch das blut Christi vnter dem Sacrament des altars/ auff ein mal sollen genumen werden/Vnd strafft der Babst hie/dise/so allein auß einem mißglauben den leyb nemen/Mit dem anhang/das sie das heylig Sacrament eyntweder gantz nemen/oder sich dauon gentzlich enthalten sollenn/Dieweyl die teylung des eynigen gleychmessigenn geheymnus / on ein mercklich Gelasius papa Comperimus.

gotslesterung nicht beschehen mög.

Augustinus Quotidie Si quotienscunq; Das die empfahung vnnd niessung diß heyligen Sacraments on kein sunderliche zeyt sol gepunden sein / sunder so offt yemandt von seinen sündenn beschwert würdet / sol er des orts ertzney holen.

Isidorus. Ambrosius. Blasius. Grego. August. Hieroni Eusebius Hilarius. Leo Ciprianus. Prosper. Alhie würdet auch / durch die alten lerer der kirchē gar klärlich außgedruckt / das in disem heyligē Sacrament / vnter prot vnd weyn / warlich der leyb vñ das blut Christi genum̄en würdet / von glaubigenn vnnd vnglaubigen / durch die glaubigen zum heyl / durch die vnglaubigen zum vrteyl vñ verdamnus.

Dist. iij.

Ex Concilio Toletano. iiij. Irreligiosa. Das durch die Priester vnd weltlichen Richter / statlicher fleyß solle gepraucht werdenn / die vnchristenlichen gewonheyt des gemeynen volcks (Nemlich das sie an den hochzeytlichē festen / nicht bey den götlichen ämptern gegenwertig seyen / sunder springen / singen vnd schendlichen liedern ꝛc. obligen / vnd solchen ämptern verhinderung thun) außzureüten.

Distin. iiij.

Augustinus. In baptismum Firmissime tene. Gregorius. Quod autem Augustinus Filius dei. Idem. Baptismus. Das alle menschen / die von mans vnd weybs samen empfangen werdē / in erbsündē on zweyffenlich geborn werden / darum̄ auch von nötten ist / das daß fleysch der sünden / durch das wasser bad der Tauff gereynigt vnd außgereüt werd / nit also / das die angebornen sündtlichen zuneygüng nit da pleyben / sunder das sie dem menschē nit schaden / vñ was im altē Testament die beschneydung etwa gewürckt hat /

das würckt yetzo die Tauff/ Vnd darumb so müssen wir durch den glauben Christi vnnd die Tauff gerechtfertigt vnd von sünden gereynigt werden/ vnd werden demnach alle kinder die getaufft sein/ inn die zal der glaubigenn/ die nit getaufften aber vnter die vnglaubigenn gezelt/ Auß den worten Christi im Euangelio Johannis/ Es sey dann das yemandt geborn werdt auß dem wasser vnnd geyst/ der mag nit in das reych Gottes kumen/ Das auch nicht das verdienst des dieners/ sunder die krafft Gottes inn der Tauff würckt.

Das allein Christus die sündt vergibt/ der ist das lemblein Gots/ das der welt sündt hinnimpt/ Dañ die gnad die durch Christum mitgeteylt würdet/ macht nit allein vergebung der sündt/ sunder auch das daß gesetz erfült/ vnd die natur gefreyt würdt/ deßgleychen die sünd nit überhand nimbt/ Der geyst der gnaden teylt den glauben mit/ welcher auch von Got vngebeten gegeben würdt/ Also das dem menschen der da bit/ auch anders würd mitgeteilt/ Dañ der glaub ist nicht in dem freyen menschlichem willen allein/ sunder ein gab Gottes. Augustinus. Nemo Gracia.

Die Tauff/ ist darzu nutz/ das die getaufftenn Christo eyngeleybt/ also das sie seine glider vnd mit jme begraben werden/ vnd so sie durch das Sacrament/ vñ die liebe der glaubigen dar gestelt/ werden sie mit Got also versünet/ das sie in jme lebendig/ selig/ erledigt/ erlöset vnd erleücht werden/ Dann die Augustinus Ad hoc. Prosper. Verus baptismus

warhafft Tauff steet nit allein in abwaschung des leybs vnd vnflats/sunder auch im glauben des hertzens / Wie die Apostolisch lere vermag/die da sagt/ Vnd er reyniget jre hertzen durch den glauben/vnd sanct Peter spricht/ Welchs nun auch selig macht in der Tauff / nit das abthun des vnflats am fleysch/ sunder der pund eins guten gewissens mit Got.

Ex Concilio Mileuitano. Placuit igitur.

Wir wöllen(sprich das Concilium)welcher sagt das die gnad Gottes (auß welcher wir gerechtuertigt werden durch Jesum Christum vnsern Herrn) allein zůuergebung der sünden die yetzo begangē sein vnd nit auch zur hilff der sünden / das sie nit beschehen/fürderlich sey/das der sol verflucht sein.

Distin. v.

Augustinus Ieiunium.

Das daß die recht groß vnnd gemayn fasten sey sich von sünden vnd lastern/auch von den wolusten diser welt zuenthalten.

Hieronimus Nunquam

Was die täglich arbeyt vnd übung eins Clostermans sein sol / Nemlich den Psalter für vnnd für in den henden zuhaben/mit fleyß zu Got beten/das die

In omnibus

Ex Concilio Manetensi. Nullus prespiter.

syñ munder/vnd der leyb vñ gemüte mit weytleüffigen gedancken nicht beladen seyen/das sie auch die kunst vnd wissenheyt der heyligen schrifft lieben/vñ zu yeder zeyt etwas arbeyten / damit sie der Teuffel kein stund müssig findt ꝛc. Deßgleychen wie der geweychten vnd priester leben Christenlich/ erber vnd vnsträfflich sein sol/vñ sunderlich das sie die lere der heylig schrifft mit fleyß halten.

Ex Concilio Laodicensi Non oportet.

Decretalium Excerpta.

De Consuetudine.

DAs kein gewonheyt statt oder krafft hab / durch welche yemandt zusündigen/oder das sein schendtlich vnnd vnnützlich zůuerthun / verursacht würdet. Gregorius.ix Ex parte

Das kein gewonheyt dem natürlichen oder götlichen rechtẽ mög abbruch thun/das auch dieselben gewonheyttẽ die dem natürlichem rechten(des übertrettũg der seelen nachteyl mit sich bringt)widerstreben/für kein billiche gewonheit/sunder für ein zerreissung zuachten seyen / Wiewol auch die lang hergebrachten gewonheyt/nit ein geringe krafft vnnd ansehen habenn/ so sollen sie doch keins wegs so krefftig sein / das sie auch den menschlichen rechten abbruch thun/Es sey dañ solche gewonheyten ordenlich wie sich gepürt/ vnd der vernunfft nit entgegen/erseſſen. Idem. Cum tanto

De Electione et Electi potestate

Dieweyl in allen Orden vnd kirchen diensten / ein recht zeytig alter/tapfferkeyt der sytten/vnd wissenheyt der lere/ billich zusuchen ist / So ist vil mer von nötten vnd billicher/ dasselb eines Bischoffs halben zuthun/ der zůuersorgung anderer verordent/vñ da Concilium Lateranense. Cum in cunctis.

tumb in jme selbs zubeweysen schuldig ist / wie andern gepüre / inn dem hauß des Herrn zuwandeln / Damit nun das / daß auß not der zeyt bey weylen beschehen ist / von dem nachkumen nit in ein sträfflich böß Exempel werd gezogen / So würdet hie endtlich gesetzt vnd beschlossen / das keiner zu keinem Bischoue erwelt werden sol / dann der dreyssig jar seins alters erlangt hat / der Elich geborn sey / der auch seins lebens / lere vnd kunst halben / ein gut gezeügnus vnd anzeygung hab.

Nihil est.

Nach dem der Christenlichen kirchē nichts schedlichers ist / dann so vnwirdige vorsteer vnd hirten zůuersorgung der seelen angenummen werdenn / So würdet zu einer heylsamen ertzney diser kranckheyt entlich verordnet / das die / so zur seelen sorg erwelt werden / durch die so den erwelten bestettigen sollen / mit fleyß erforschen / gelegenheyt der wale vnnd des erwelten person / vnd ob er eynichen mangel deßhalben fünde / so sol nicht allein der so vnwirdig gefürdert würdet / sunder auch der / so denselbigen vnwirdigen fürder / gestrafft werden.

De Etate et Qualitate.

Alex.iij. Eam te decet

Hie verpeüt der Babst gar streng / Das zu keiner seelsorg / yemand angenumen / auch von keinem Bischoff oder yemandt anderm / vngeachtet eynicher vrsach auch aller Bäbstlichen beuelh / anzunemmen gestattet werdē sol / der seiner kunst / schickligkeyt / sitten / vnd alters halben / darzu nit tůglich oder gnug-

sam ist/ vnd welcher mer dañ ein pfarr oder kirchen hat/ der sol die andern gantz zůuerlassen gemůssigt werden/ Es were dann das dieselben so arm wern/ das sie jre eygne priester nit möchtē wol vnterhaltē.

Nach dem das regiment vnnd sorg über die seelen (spricht der Babst) ein kunst aller künst ist/ So solle (laut seiner Bäbstlichen/harten satzung) die Bischoue/die/so sie zu priesterlichē stand fürdern vnd annemen wöllē/mit höchstem fleyß vnterrichtē/ durch sich selbs oder andere geschickte tügliche meñer/ wie sie jrem ampt vñ standt/mit den götlichen ämptern vnd heyligen Sacramenten der Kirchen/ vorsteen vnd gnug thun sollen/ Dann so hinfüro grobe vngeschickte leüt zu priestern angenummen werden/ wie auch gar leychtlich mag beschehen/ so sollen der angenuñen vnnd annemer hertigklich gestrafft werden/ Dieweyl vil besser vnd heyliger ist/zůuor in annemung der Priester/wenig fruñer/ dann vil böser kirchen diener zuhaben/ Vnnd so ein blintter den andern fürt/fallen sie bede in die gruben. Innocentius. iij. Ex Concilio generali. Cum sit.

De Officio Judicis ordinarij.

Wo in einer kirchen/oder in einem Bistumb/manCherley gezüng vnnd sprachen des volcks seyen/ So sol ein Bischoue schuldig sein/fürsehung zuthun/das dieselben personen eins andern gezüngs/ mit den götlichen amptern vñ handtreychung der heyligē Sacramēt in jrer sprach versorgt werdē/ vñ wo es von nötten ist/ sol er auch demselben volck einem eynigen Celestinus. iij. Quoniam.

vicarium/jrer sprach kündig/bestellen vnd halten/

Innocen.iij. In Cōcilio generali. Irrefragabili

Das die Prelaten der kirchen/auß ernstlichem vñ zerbrechlichem beuelh vnd satzung des Conciliums/ die übertrettung vnd vnschickligkeytten jrer vnterthanen/ zum fürnemlichsten aber jrer geystlichenn/ mit höchstem fleiß warnemen/dieselben straffen/vñ jr strefflich leben vñ sytten reformirn vñ endern söllen/ wöllen sie anders disem vrteyl empflihen/ Das daß blut der vnterthanen nit von jren handen erfordert werd/ Welchs aber ein hart erschröcklich wort ist/allen verseümlichen Prelaten/spricht die gloß.

De Treuga et Pace.

Alex.iij. Innouamus

Das alle Priester/Ordens leüt/Waller/Kauffleüt/ Paurn/vñ die so die strassen oder das feldt pauwen/ darzu alles vihe zu sollichem feldt pauwen gepreülich/ in allen kriegßleüfften sollen sicher sein.

De pactis.

Gregorius.ix. Pactiones,

Das alle pact/verträg vnd eynigung/so in geystlichen sachen gemacht vnd auffgericht werden/ kein nutz sein/deßgleychen söllen alle verträg/pact vñ contract/ so durch jr haltung zu nachteyl der seelen reychen/vnkrefftig sein/ Dieweyl nach vermög aller rechtlichen gesetz vñ ordnung/ ein böser pact oder eins bösen dings verdingung oder das vom rechten oder der that vnmüglich ist/keinen menschen verpinden.

Nam etiam iuxta legittimas sanctiones pactum turpe uel rei, turpis aut impossibilis de iure uel de facto, nullam obligationem inducit, ita habet tex. in illo c.

De Procuratoribus.

Das kein geweychter / der von der kirchen vnterhalten würdet / in eynicher weltlichen sachenn / oder vor weltlichen Richtern / aduocirn sol / dañ allein in jren eygen sachen / oder zubeschützung jrer Kirchen / oder armselige͞ personen die kein aduocate͞ vermöge͞. Ex Concilio Lateranensi. Clerici

De Iureiurando.

Das alle gethane ayd / die on verletzung vñ nachteyl der seelen mögen beschehen / sollen gehalten werden / Vnd das die für mainaydig sollen geacht sein / vnd von dem kirchen dienst gewisen werden / die nit auß gezwungner not / sunder auß mutwille͞ / jre ayds pflicht prechen. Alexander.iij. Si vero

Das die Bischoue / die übertreter jrer aydspflicht sein / herter dañ andere sollen gestrafft werden / vnd souil dester herter / souil sie am stand höher sein / vnd souil andere / durch jr exempel zu der gleychen übel dester eher gezogen werden mögen. Vrbanus iij Cum quidam.

Kein ayd ist pündig / der zu nachteyl des obersten reycht / dann in allen ayden / würdet die macht vnnd der gewalt des Obersten auß genumen. Innocen.iij. Venientes

De vita et Honestate Clericorum.

Das die geweychten / die waffen tragenn / jr har pflantzen vnnd ziehen / auch wucherlich hendel treyben / sollen in den bann gethan werden. Ex Concilio Pictauiensi. Clerici Gregorius. ix Si quis

Das die Geystlichenn / jre gericht frey vmb sunst halten / auch eynichen pact / wo die parteyen in rechtlicher handlung obligen / mit nichten machen vnnd Innocen.iij Cum ab omni

annemen sollen.

Innocen. iij. In Concilio generali. Vt clericorum.

Das alle geystlichs stands/sich von hurerey vnd vnkeüsch enthalten / vnd ein erber keüsch leben füren sollen/ Damit sie gegen Gott/mit einem reynen hertzen vnd keüschen leyb/ jrem kirchen dienst außwarten mögen/ Vñ damit durch ein leychte straff zu der übertrettung nicht vrsach geben werd / So verordent vnd setzt der Babst alhie/Welcher in einem vnkeuschen leben begriffen werdt/das er nach vermög der vorgesatzten Canones/die er zum strengsten wil gehalten haben/solle gestrafft werden/Auff das die so die forcht Gottes von dem bösen nicht erschreckt/ durch die zeytlich straff/dauon sollen abgezogē werden/die Prelaten der kirchen aber die denselben übertrettern vmb gelts oder anders zeytlichs genieß willen in jren lastern gehorchen vñ zusehen/die sollen neben den übertrettern gleychmessiger straff gewartē vnd vnterworffen sein / Wo aber die geystlichen/die nach des lands gebrauch in Elichem stand sein/verprechen / die sollen herter dann die andern gestrafft werden/ Dieweyl sie sich doch der Götlichen gerechten Ee haben gebrauchen mögen.

Idem vbi supra. A Crapula.

Das sich die geystlichen/ vor übrigem fressen/trincken vnd der gleychen füllerey / mit fleyß verhütten/ auch andern zum zutrincken kein vrsach gebē sollen/ Wie doch an etlichen orten der gebrauch zu haben vnd gantzen zutrincken gewest/vnd welcher am volsten/das er von dem andern für den bestē geacht sey/

Welcher aber solchs übertret/vñ über beschehne warnung daryñ verhart / das er seins stands ampt vnd pfründen/sol entsetzt werden.

Das die geystlichen / eynich weltlich zůuor vnerber hantirung gar nit treybenn/ Auch den faßnacht spilen/leychtuertigkeyten/spilleüten/vnd offenlichen weynheüsern nicht obligen/ Deßgleichen im pret mit würffeln nicht spilen/oder solchen spilen zusehen/sun der jrem Kirchen ampt getreülich außwarten vnd dem studirn mit fleyß anhangen/wie sie auch allenthalben gekleydet geen sollen. Idem vbi supra. Clerici offi..ia.

Das die geystlichen/die sich der geetz vñ ordnung des vatter lands für sich geprauchen/auch dieselben wider sich gedulden / vnnd von jren obern dawider nicht beschützt werden sollen. Honorius. iij. Ex litteris

De Cohabitatione Clericorum et Mulierum.

Das die Geystlichen/von dem gesprech vnnd gemaynschafft verdechtlicher weyber / absteen sollen/ vnd wo sie über beschehene warnung vnnd vermanung/biß zum dryttenmal solchs beharren/sollen sie in den bann gethan werden. Eugenius. Si quisq̃3

So die geystlichen über dryfachen warnung / jre huren oder kebs weyber/die sie habẽ/nicht verlassen vnd von jnen thun/ so sollen sie jrer ämpter vnd beneficien entsetzt werden. Alexan. iij. Sicut. Si autẽ.

Ein Oberer solle sein geystliche nit dringen / das sie jre huren zůuerlassen/ schweren wöllen/damit sie Idem vbi supra. Cleri. ..

nicht neben der hurerey auch in das laster des main-aydsfallen / Welcher aber inn disem laster verhart / der sol zůuorgemelten penen auch in den pañ gethan werden.

De Clericis non residentibus.

Alexan. iij. Relatum est

Das einem priester / nit mer dañ ein pfarr oder kirchē zuleyhē sey / Vñ nemlich dem der durch sich selbs solche kirchen personlichē besitzen / vñ verwalten kan / Oder wo es nicht beschicht / vnd dawider gehandelt würdet / so sol er sein pfarr verlieren / vnd der so jme die verleycht / seiner lehenschafft beraubt werden.

De Censibus

Augustinus Omnis anima

Das alle menschen (damit die geystlichen auch eynzogen / vnd durch die nachuolgende wort diß Capitels / Et vos subditi esse debetis: lauter außgedruckt sein) der weltlichen Oberkeyt / sollen vnterthenig sein vnd zins vnd tribut geben / Dieweyl solch zalen / des zins ein prob vnd zeychen der vnterthenigkeyt ist.

Ex Concilio Lateranensi. Cum apostolus

Das Concilium setzt ye ein maß / So die Ertzbischoue vnd Bischoue / jre bistumb vñ kirchen besuchen wöllen / das sie sich an einer zimlichen anzale pferd vnd diener benůgen lassen / Nemlich ein Ertzbischoue nit über fünfftzig / ein Bischoue nit über zweyntzig oder dreyssig / ein Cardinal nit über fünff vñ zweyntzig pferd / vñ doch allein an den orttē / do das einkummen der stifft so reychlich ist / das die vnterthanē nit beschwert werdē / benůgen lassen / das sie sich auch in solchem weder hund oder vögel zum waydwerck

geprauchen/oder grosse zerung thun/vnnd reychlich leben/ Sunder sich halten sollen/ als die/ die nit das jr ist/sunder das Jesu Christi ist suchē wöllen/Das sie auch jre vnterthanen/ mit newen zöllen/meŭten/ aufflagen vnd steŭrn gar nit beschweren/es sey dañ das die höchsten notturfft vnnd billiche rechte vernünfftige vrsachen/das eruordern/ so mögen sie auß liebe ein zimliche geringe hilff von jnen eruordern/ Dieweyl der Apostel sagt/ das nicht die Süne den vättern/ sunder die vätter den sünen ersparen/vnnd schetz samlen sollen/ Derhalben es auch vätterlicher güttigkeyt gantz entgegen sey/wann die vorsteer der kirchen/ den jrn beschwerlich sein/ gegen denen sie vilmer/inn allen nötten/die eygenschafft eins getrewen hirten üben solten.

Das in nyemands macht steen sol eynichē newen zol/tatz oder meŭt/ on bewilligung vnd zulassen der König vnd Fürsten/denn das allein zusteet/fürzunemen oder auffzusetzen/Beym bann. Alex. iij. Innouamus

De Immunitate Ecclesiarum.

Das in zeyt der not/kein geystlicher/weder vnter des Babsts oder der kirchen namē/ sich von gemayner wach vnd bewarung der stat/ darynn er wont/ entschuldigen/Das auch nyemand darinn frey sein/ sunder darzu bezwungen werden sol. Gregorius ix. Peruenit

Ne Clerici uel Monachi secularibus negocijs se inmisceant.

Das den geystlichen/weltliche handtierung vnd Ex Concilio Maguntino.

Multa sunt
Eugenius papa.
Sacerdotibus.
Ex Concilio Late
ranensi.
Sed nec.

hendel zutreyben (der allhie etwa vil erzelt werden/ vnd sunderlich der Leyen diener vnd procuratores/ oder inn eins weltlichen Fürsten dienst zusein) gantz verbotten sein sol.

Qui filij sint legittimi.

Alex. iij. Causam

Das die weltlichen sachen / allein vor der weltlichen Oberkeyten / vnd gar nit durch die geystlichen söllen geörtert vnd vertragen werden.

De Simonia.

Greg. ex Sinodo In ordinando

Das von der weyhe willen eins Bischoffs oder anderer gewaychtenn/vmb das weyhen / vmb das pallium/vmb brieffe oder anders/ weder von Bäbsten/Bischoue/Notarien oder schreibern/gar nichts genummen / oder denselben etwas darumb gegeben werden sol.

Alex. iij. In Concilio. Turonensi. Non satis Ex Concilio Lateranensi. Cum in Ecclesie.

Das das offenliche Simoney sey/so man zu eynemung einer Closter person / Jtem vmb verleyhung eins priorats/einer kirchen/oder zu eynsatzung vñ annemung eins Prelaten/ Jtem vmb begrebnus/vmb Crisam/ das geweycht öle/ vmb eynsegnen / der die sich verheyrat haben/oder vmb eynich Sacrament gelt vnnd gut empfecht / das auch ein widerwertige gewonheyt dises fals zu entschuldigung offenlicher Simoney/nicht stat hab/Das auch die Simoney/ ein solch groß laster sey/das wider ein solchē Simoneyer/ nicht allein vmb tuchtigen personenn / sunder auch eygen knecht wider jre herrn / offenliche hurn

vnd die in offenlichem vnerlichem geschrey sein/ klagen mögen/ vnd sol ein solcher Simoneyer zu stund von der kirchen gewisen werden.

Deßgleychen sol auch vmb begengknus des verstorben gar nichts genum̄en werden. Innocen. iii. Suam nobis

Das kein Closter fraw/ vmb eynich gelt oder genieß/ das sey im scheyn der armut/ oder auß andern vrsachen/ in die Clöster sollen genum̄en/ wo es aber darumb beschehe/ so sollen die/ die solch person eynnemen/ vnd die eyngenummen auß jrem Closter in ein vil hertern Orden/ daryñ sie jr lebtag buß würcken gezwungen/ Auch solch zugesagt gelt darzu gar nit gegeben werden/ Dergleychen sol mit den München beschehen/ vñ solchs in den Bistumben allenthalben järlich offenlich verkündt werden. Innocen. iij. in Conci. generali. Quoniam.

De Magistris.

Das die Bischove/ Prelaten vnd Capitel/ etliche gelerte menner/ vnnd einen oder mer verstendige der heyligen schrifft bestellen/ mit pfründen oder ander besoldung vnterhalten/ vnd sunst bey jnen haben/ vñ jre beneficia mit denselben versehē sollen/ Damit an gelerten leüten/ bey den Bistumben vnd kirchen/ kein mangel erscheyn/ vnd nyemandt sich zu entschuldigen vrsach hab. Innocen. iij. In Conci. generali. Quia non vllis Honorius. iij. Super specula.

De Crimine falsus.

Ein falscher zeüg ist dreyen personen schedlich/ vñ nachteylig/ Erstlich Got/ des gegēwertigkeit er verschmecht/ Zum andern dem Richter/ den er durch Augustinus Falsidicus

sein lügen vñ vnwarheyt betreügt/Vnd zum letzten dem vnschuldigen/den er durch falsche zeügnüs beleydigt/Sie sein auch beyd schuldig/der so die warheyt verhelt/vnd der so leügt/dann der ein wil nicht nutz sein / der ander begert schaden zuthun.

Gregorius. ix. Statuimus

De Maledicis.

Das die geweychten/so Got den almechtigen die junckfrawen Mariam oder andere heyligen lestern durch jre Bischoue gar hertigklich/wie alhie außgedruckt würdet/söllen gestrafft werden.

Alex. iij. Licet iuxta

De Penis.

Das kein Prelat / den geystlichen oder weltlichen eynich geltstrafft jrer übertrettung vnd begangen laster halben/gar nit aufflegen oder zur straff sollicher laster von yemandt eynich gelt(welchs doch allein auß der wurtzel des geytz vñ begirligkeyt fleüst) nemen sol.

Innocen. iij. In Cōcilio generali. Cum infirmitas

De Penitentijs et Remissionibus.

Würdet den leyblichen Ertzten gepotten/so sie zu den krancken geuordert werden/das sie dieselben vor allen dingē ermanen/die so jne der seelen ertzney mitteylen mögen/zu sich eruordern vnd berüffen/vnd so dem krancken im Geystlichen fürsehung beschicht/als dann sol auch zur leyblichen ertzney mit fleyß gegriffen werden.

Qui scandalizauerit.

De Regulis Juris.

Es ist besser das ergernus eruolgt/dann die warheyt zůuerschweygen.

Das so sunst nicht zimlich oder zugelassen ist/das würdet durch die vorsteenden not zimlich vnd zulessig/dañ die not ist keinem gesetz vnter worffen. Quod non est.

Was heymlich oder durch gewalt/ oder sunst vnzimlicher weyse eyngefürt ist / kan kein bestandt nymermer haben. Quod latenter.

Die vnwissenheit entschuldigt keinen Prelaten in den übertrettungen / seiner beuolhenn vnterthanen/ Dann keinen hirten/mag eynich entschuldigung für tragen/so der Wolff die schaff frisset/ vnnd der hirt wayß es nicht. Quamuis cause.

Finis.

DAmit aber menigklich sehẽ möge/das die vordersten glyder der Römischen kirchen / sich nicht weniger dann andere Christenliche personen/ der übermissigen hohen mißbreüch/die auß verursachung des stuls zu Rom/in der Christẽheyt allenthalben eyngeprochen sein / selbs zum höchstẽ entsetzt vñ beschwert/ die auch für vnchristenlich vnd gotloß geurteylt/vnd zu statlicher enderung vñ besserung derselbenn/souil an jnen gewest ist getreülich gefürdert haben/ So werden hernach etwo vil treffenlicher haubt artickel benẽt / die der Cardinal Cameracensis Petrus de Aliaco genant / ein gelerter ansehenlicher man dem Concilio zu Costnitz/das lenger dañ vor hundert jaren/ vnd nemlich als man

gezelt hat. 1415. daselbst gehaltē ist/ in seinem über antwurtē büchlein von Reformation der Kirchen/ angezeygt vnd hoch gepeten/ hat solliche mißbreüch bey der Christenlichen Kirchen abzustellen/ Vnnd sind diß die artickel/ auß gedachtem seinem büchlein eygentlich gezogen.

Das hoch von nötten sey/ vnter den haubtern vñ glidern der kirchen statliche fürsehung zuthun.

Zum fürnemlichstē aber/ so eruordere die notturfst das in den beschwerungen/ so die Römisch kirch/ andern kirchen vnd gemaynden der Christenheyt vnd derselben fürsteern/ on vnterlaß aufflege/ Als nemlich vnd zum vordersten in den täglichen übermessigen schindereyen/ im vilfeltigen vngeschicktenn bannen/ vnd dann in der menig der vnträglichen statuten vnd gesetz/ ein statliche Reformation vnd fürsehung fürgenummen werdt.

Nachmals/ das bey den andern kirchē/ zu Bischouen vnd fürsteern erwelt werden solten/ die nit jung/ vnerfarn vnd eins vnzüchtigen wesens sein/ sunder eins tapffern alters vnd wandels/ die in heyliger geschrifft gelert vñ erfarn sein/ Die auch jre eygne recht vnd gerechtigkeyten/ nicht so gnaw vnnd fleyssig bewegen vnd handthaben/ als des gemaynen nutz/ vñ jrer schefflein wolfart/ Die jren vnterthanen/ nicht schatzungen vnd andere beschwerungen aufflegen/ die jre beuolhne Kirchen vnd Pfarren/ alle jar/ mit Christenlicher frucht/ nutz vnd besserung besuchen/

Die in der heyligen schrifft/mit fleyß lessen vnd studirn/nit leychtuertige spyl treyben/oder mit spilleütē vmbgeen/nicht täglich im praß ligen/Vnd in sum̄a/ sich in allen dingen also haltē/das sie andern mer ein Christenlich gut exempel dañ ein scheühe vnd ergernus sein/ wie sie auch zuthůn schuldig seyen/dieweyl sie die sind/zu denen Christus sagt/Jr seyt das liecht der welt/vnd das saltz der erden.

Vnd das man neben dem / die übertrettung / vnwissenheyt vñ verseümligkeyt/ der kirchē obern/mit fleyß erfare/die vntüglichen endere/ Auch die straff vñ enderung derselben/nit also für vñ für verziehe.

Jtem das der übermessig kost / der Bischoue vnd anderer kirchē obern/den sie in dienern/pferden/kleydern/hoff haltung/hunden/bancketen/wolleben vñ andern geprauchen statlich geringert/vnd den überfluß den dürfftigen vnd armen zur hilff vnd vnterhaltung gereycht werdt.

Jtem den schendlichenn mißbrauch abzustellen/ Nemlich das die Bischoue nicht kriegßleüt seyen/vñ gleych den weltlichen Fürsten zu felde ziehen.

Jtem die Münch vnd Pfaffen / von der Fürsten höffen vnd ämptern hinwegk zuschaffen.

Jtem das man die vnzimlichen Sende vnnd andere der gleychē handlung/die allein darumb fürgenum̄en werden den peütel zufüllen/abstelle/vñ darauff gedenck vñ fleyß hab / die laster zubessern vnd zufürkummen.

Item die grossen schindereyen der Official/Sigler/Notarien vnd briff schreyber abzustellen.

Item für weyhe vnd Bischoffs mäntel vnd dergleychen/gar nichts zunemen/dieweyl es ein offenliche Simoney sey.

Item in den kirchen diensten/vnd kirchen gesang/die vnnotturfftigen lenge vnd verdrießligkeyt hinweg zuthun/vnd dafür vil mer ein kurtze andacht/dañ vnnotturfftig lenge zugeprauchen.

Item in den kirchen/nit so vil gemelds/überflüssiger zird vnd geschmucks zumachen.

Item nicht so vil feyertag zugepieten.

Item nicht so vil Kirchen zubawen.

Item nit so vil newer heyligen zu Canonisirn.

Item das den menschen zugelassen würd/an den feyertagen ausserhalb der hohen fest vnd Suntag/nach volbrachtem ampt zuarbeytten/Dieweyl auß den vil feyertagen/vnd dem müssig geen/vil mer vnrats dann guts entspringt/vnd die wercktag dem armen volck nicht gnugsam seyen/jr prot zugewinnen/vnd die jren zuerneren.

Item das an heyligen Festen/nit so schimpfflich gesang/gepete/predig/legenden/vnnd andere vnuerschempte ergerliche newerung/In den kirchen/nach eins yeden Prelatē wolgefallen/gepraucht/vñ doch die rechten alten götlichen gesäng vñ ämpter in der schrifft gegründet/vnter lassen würden.

Item in der Christenheyt/die grossen menig der

Petel orden vnd anderer Clöster abzustellen/Dieweyl die allein zur zertrennūg Christenlicher einigkeit/zu widerwertigkeit/vil zwispalt/vngehorsam vñ sunderungen/auch grossem pracht/hochfart vñ verachtūg eins stands gegen dem andern/ fürderlich sein/ Fürnemlich aber die Pettel münch die Got vnd der welt beschwerlich vnd vntreglich/auch den Spitalen/ Siech kobeln vnd vil andern dürfftigen personen schedlich vnd nachteylig sein/ Deßgleichen die Stacionirer vnd leüt betriger mit dem heyligthumb/ nicht zugedulden/ Dieweil die mit jren lügen vnnd leichtuertigkeiten/die Christenlichen kirchen bemailigen/ vnnd das predig ampt götlichs worts verachtlich machen.

Item das predig ampt/ das ordenlich den Prelaten der kirchen zugehört/ nicht solchen losen leüten geltsaugern vnd petlern/zubeuelhen.

Item dieweyl die leyen priester vñ geweychten/auß dem mißbrauch des Römischen stuls(welcher Theologiam vñ die heyligenschrifft alweg veracht hat)so wenig Theologos vnnd verstendige götlicher schrifft/vnter jnen haben/So solten die Münch darzu gehaltenn werden in der Theologey fleyssig zu studirn/ Dañ die Kirch sey auß verwarlosung/des Römischen hoffs/zu dem höchsten vnd solchem abfal kummen/ das darauß ein erschröcklich sprichwort entsprungen sey/ Nemlich/ das die kirch nicht wirdig sey/ durch yemandt anders

dann böß leüt regiert vnd fürsehen zuwerden.

Item Frawen Clöster / sunderlich aber die vnuersperten vnd vnreformirten / in einer andern ordnung vñ zucht zuhalten.

Item bey den mans vnd frawen Clöstern / in den vngschickten harten Regeln / mit dem langen vnd vilfeltigen gesang / kirchen ämptern / fasten / wachen / vnnd anderm / welchs dañ zů vil beschwerlich vnd vnträglich sey / enderung vnd fürsehung zuthůn.

Item die beneficien vnd pfründen / nicht mit jungen / vngelerten / vnuerstendigen / oder denen die wol verdient / gefreündt / oder der herrn diener lang gewest sein / sunder mit frummen geschickten vnd in der heyligen geschrifft erfarnen personen / nit nach gunst / sunder nach wirdigem verdienst derselben personen / zufürsehen.

Item die vniuersiteten vnd hohen schulen / anderer gestalt zu reformirn / Vnd das die stende derselben vniuersiteten / mit gelerten personen / die solcher stende wirdig vnd dazu geschickt vnd tüglich wern / on alle gunst vnd annemligkeyten der personē / versehen / Vnd dahin gelerte leüt / die des lateins / Krichischen vñ ander sprachen bericht seyen / verordent werden / Dieweyl die vnwissenheyt derselben sprachen / inn vil wege nachteylig vnd schedlich sey.

Item das die Priester vnd andere geweychten/so offenliche Concubin vnd beyschlafferin bey sich halten/ jrer pfrůnden vnd ampt gar beraubt vnd entsetzt werden sollen/ Dieweyl sie sich hierin̄ ye vor keyner peen der geystlichen Canones entsetzen wöllen / dan̄ dises sey ye ein überschendtliche sträffliche gewonheyt/ja ein offenlicher Teůffelischer mißbrauch.

Item in allen Thumbkirchen oder pfarren/einen gelerten geschickten man zuhaben/ der Theologiam lese/ damit doch der grossen vnwissenheyt der Pfaffen etlicher massen möcht begegent werden.

Vnd hat diser Cardinal für ein vrsach solchs seins schreibens vnd anzeygens Sanct Bernharts spruch eingefürt/den er setzt in seiner .33 sermon super Cantica also lautent.

Es kreůcht leyder yetzo/ein fauler ayteriger vn̄ schedlicher feůcht/durch den gantzen leyb der kirchen / Vn̄ so vil derselb ferrer schleycht / souil dester sorglicher ist er/ So vil er aber verderblicher ist/so vil dester schedlicher erzeygt er sich/Dan̄ so ein offenlicher Ketzer auff stůnde / so würde der außgetriben / auff das er vergienge/ Erzeygt sich dann ein gewaltiger feynde/so möcht sich die kirch villeycht vor jme verbergen / Nun aber / wer wil sie doch von sich jage? oder vor wem wil sie sich verbergen? dan̄ sie sind alle feynde/ vnd doch eytel feynde/

sie sind alle von nötten/vnd doch widerwertig/ sie sind alle haußgenossen/vñ keiner fridlich/ Sie sind alle auß den nechsten oder gefreündten/vñ suchen doch alle das jr/ Sie sind diener Christi/vñ dienen dem Antichristo Sie treten von den güttern jres Herrn inn grossen eern hereyn / welchem jrem Herrn sie doch gantz kein eer erzeygen/ Es ist etwa geweyssagt/vnd kumbt leyder yetzo die zeyt / das solchs erfüllet würdt/ Nemlich spricht der Prophet/ Sihe/mir ist pitterlich wee im friden/pitter/ Erstlich in dem tod der merterer/Nachmals noch pitterer in dem kampff der Ketzer / Am pittersten aber yetzo in den sytten vnd leben der haußgenossen/ dañ die kirch kan dieselben nit verderben/ die auch nicht flihen/ Also haben sie überhand genumen / vnd so übermessig haben sich die gemeret/ Võ inwendig vñ vnheylsam ist die plag der Kirchen/deßhalb ist jr auch pitterlich wee im fryden / In was fryden aber? Es ist ein fryd vnnd doch keiner/ Fryd ist es der Heyden vñ Ketzer halben/ Aber nicht vor den sünen / Die stymm des weynenden würdet yetzo also gehört/ Ich hab kinder gezogen/vnd die erhebt/sie aber haben mich verschmecht/ Verschmecht vnnd bemayliget haben sie mich mit einem schendlichen leben / mit bösem sträfflichem gewinn / vnnd mit schendtlicher handtierũg/ja mit der pestilẽtz die im finstern schleycht.

Der heylig Bernhardus schreibt wie hernachuolgt/zum Babst Eugenio in seinem vierten buch/de Consideratione/auß dem ein yeder befinden würdet/wie auch die heyligen vätter vom Babstumb vnnd dem Römischen hauffen vnd hoff yedes mals gehalten/ vnd on scheühen von sich geschriben haben.

DJe Römischen/sind überauß geschickt böß zuthun/ aber guts wissen sie nit zuthun/ Dieselben auch/die gegen Gott vnnd der welt verhaßt sind/ greyffen an beden orten zu/ dann sie sind gotloß gegenn Gott/freuenlich gegen dem das Gottes ist/ Auffrürig vnter jnen selbs/hasser jres nechsten/vnnd vnmenschlich gegen den frembden/die auch nyemandt lieb haben/vnnd von nyemandt geliebt werden / vnd so sie dann jr gemüte dahin richten von yederman geföcht zu werdē/ Muß von nötten volgen/ das sie gleycher weyse yederman föchten müssen/ Dises seyen die/die nicht leyden mögenn/ das sie yemand vnterworffen seyen/ vnd wissen doch selbs andern nicht vor zu steen/ Den Obern sein sie vngetrewe vnd vngehorsam/den vnterthanen aber beschwerlich vnnd vntreglich/ Vnuerschempt sein sie vonn andern vil zuuordern vnnd zuheyschen/ Im geben aber gantz vnwillig vnnd hartneckisch/ Sie sein vngestüme zunemen/vnwillig ehe sie empfahen/ Zum vndanckbarsten aber wañ sie es empfangen haben/ Sie fleyssen sich jre zungen zugewenen/ von grossen dingen zureden/ so sie doch das wenigst nicht in das werck bringenn/ Sie sein die miltester verheysser/aber die kergsten langsamsten volzieher/ Die süstenn schmeychler/vnd die hefftigsten nachreder / Sie sein die/so sich zum eynfeltigsten stellen künnen / aber darbey die ergsten verreter / Vnnd was sol ich doch/mein Eugeni/von dem Römischen hauffen reden/ Es ist in summa ein Römischer hauffen/ kurtzer oder außdrucklicher weyß ich es nicht außzusprechen/ Ich muß aber dannoch anzeygen/ was ich von deinen pfarrkindern halt / Was ist doch inn der gantzen welt newers/ dann der mutwill/pracht vnd fürwitz des Römischen gesynds/ Es ist ein volck/das des frydes entwonet/ vnd der auffrurn

gewonet ist/Ein vngütig vngezogen volck/das nicht kan gehorsam sein/es wiß dann kein widerstandt zufinden/ Vnter denen/ du Eugeni daher zeuchst/ mit goldt vnd mancherley farben zum köstlichsten geziert/ Vnd was sollen doch die schefflein dauon lernen wann ichs reden dörfft/ so ist das mer ein waydnen des Teüffels dann der schef lein/ Lieber/ hat auch sanct Peter also gethan? Oder hat sanct Paulus der massen gespottet? du sichst/das alle liebe vnd eyffer der kirchen/allein gericht ist/ zu erhaltung hoher stende vnnd wirden/ der eyteln eere wirdet es alles gegeben/ der heyligkeyt aber wenig oder gar nichts/ Vnd wan du dich vntersteest/ nach gelegenheyt der sachen/ ein weniger eyngezogner/ geschmeydiger vnnd freündtlicher zuetzeygen/ Ey sprechen sie/ das sol nicht sein/ es gezimpt sich nicht/ die zeyt leydet es nicht/ es stehet diser deiner maiestat mit nichten zu/ du must dennoch auch bedencken/was du für ein person seyst/Von dem aber/ wie man Got gefallen mög/gedeckt man gar nichts/man hat auch auff verlust der seelen heyls kein gedanckenn/ nichts denn was hoch ist hayssen wir heylsam/ Vnd was nach grosser eer vnnd wirdigkeyt reücht/nennen wir frumm/ Bey den hoffleüten wirdet das/ daß nidrig ist/für ein solch gespöt geacht/das einer vil lieber niderig zusein/dann der selben gestalt zuerscheynen angesehen würdet/Die forcht Gottes/ würdet für ein lautere eynfalt/ ich het schier gesagt für ein torheyt gehalten/ Ein sorgfeltigen man der sein gewissen bedenckt/schelten sie ein heüchler/Vnd den der die rwe liebt. vnd bey weylen sein selbs war nimbt/nennen sie das er nichts nütz sey/Was ist es nun mein Eugeni/wilt du noch dein auffsehen haben auff die/ die dich vmbgeben haben/ mit dem strick des todts! Ich bit dich/ verzeüg ein wenig/ vnnd hab geduldt mit mir/verzeyhe mir auch/dieweyl ich dises vil mer mit forcht dann vermessenheyt rede/ Ich neyde dich mit einem Christenlichen neyde/vnnd wolte Gott es beschehe mit einem so eylenden/als mit einem fruchtparlichen neyde/ Mir ist vnuerporgē/welcher ende du wonest/ die verkerten vnnd glaubslosen sind stettigs vmb dich/ Es sind wölff vnd nicht schaff/ der hirt bist du/ alhie kan ich dein nicht verschonen/auff das Gott dein verschone/ Einweder verlaugen das du ein hirt dises volcks seyst/ oder erzeyg dich einen hirten desselbenn volcks zusein/ Verlaugnenn würdestu es nicht/damit du auch nicht verleügenst ein erb zusein des/ deß stul du besitzt/ da ist Petrus/vonn

dem doch niemandt weyß / das er ye mit edel gesteyn / geschmuckt / mit golt oder seyden geziert herein getretten / oder auff einem weyssen pferdt geritten / mit vil kriegs volcks vmbgebenn / oder mit grossenn hauffen der diener versehen gewest sey / vnd hat nichts deßminder ge glaubt / das er dannoch das götlich heylsam gepot erfüllenn mög / Nemlich / liebstu mich / so weyden meine schefflein / vnnd in disem bist du gleych wol nicht ein nachkumner Petri / sunder Constantini / Ich rate auch nach gelegenheyt der zeyt / geduldt zuhaben / doch in denselben nicht ein schuldige gerechtigkeyt zusüchenn / Ich reytze vnnd erman dich vil mer zu den dingen / die du meins achtens zuthun schuldig bist / vnd ob du wol mit goldt vnd purpur bekleydt herein gehest / so ist es doch nicht vrsach gnug / dich als einen nachkumen des hirten vor der sorgfeltigkeyt vnd dem fleyß eins hirten zuscheüen / Deßgleychen ist es auch kein gnugsame bewegung / dich darumb des Euangelions zuschemenn / Wiewol wann du das Euangelion gern verkündigst / So ist dir das bey den Aposteln des Euangelions ein grosse eere / dann das Euangelion verkündenn / ist Christenlich waydnen / Darum̃ thue das werck eins Euangelisten / so hastu auch das werck eins hirten erfült / Nun sprichstu aber / du ermanst mich Trachen vñ Scorpion zu wayden / vnnd nicht schaff / Ey sag ich / darumb gee jne souil dester stattlicher vnter augen / doch mit dem Götlichen wort / vnd nicht mit waffen / dann was vnterstehest du dich widerumb des schwerts zugeprauchen / das du ein mal in die scheyden einzustecken bist geheyssen worden.

Dises vnd anders das nicht weniger nützlich dann Christenlich ist / schreybt der heylig Bernhardus zum Babst Eugenio im vorgemeltem buch.

Psal. ii.
Apprehendite disciplinã nequando irascatur dñs: & pereatis de uia iusta. Cum exarserit in breui ira eius.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Spengler, Lazarus,

Eyn kurtzer außzug, auß dem Bebstlichen rechten der Decret vnd Decretalen,
Jn den artickeln, die vngeuerlich Gottes wort vn[d] Eua[n]gelio gemeß sein,
oder zum wenigsten nicht widerstreben

[Nürnberg] 1530

4 J.can.u. 5
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10162683-2
VD16 S 8234